



## Gemeindeversammlung am Montag, 30. April 2007

- Jahresbericht und Rechnung 2006
- Kreditabrechnung Sentibühlstrasse «Mitte»
- Einbürgerungen



Die neue S-Bahn-Station «Meggen Zentrum».

### Rechnung

Die Rechnung der Gemeinde schliesst mit einem Ertrag von 1,9 Mio. Franken ab. Insbesondere bei den Steuern konnten aufgrund der guten wirtschaftlichen Lage mehr Einnahmen verbucht werden.

### Kreditabrechnung

Die Baukosten für die Sanierung und das neue Trottoir der Sentibühlstrasse «Mitte» sind etwas höher als vorgesehen. Grund dafür sind verschiedene Ereignisse, welche nicht voraussehbar waren.

### Einbürgerungen

An der Gemeindeversammlung wird über fünf Einbürgerungsgesuche entschieden.

<b>Einladung zur Gemeindeversammlung</b>	2
<b>Überblick</b>	
Laufende Rechnung, Steuern Investitionsrechnung	3
<b>Jahresberichte Gemeinderäte 2006</b>	
Präsidiales, Kultur, Personelles	4
Finanzen und Steuern	5
Bau, öffentl. Verkehr, Wirtschaft	6
Soziales, Vormundschaft	8
Schule, Freizeit, Jugend, Sport	9
Umwelt und Sicherheit	10
<b>Jahresberichte Fakten 2006</b>	
Abstimmungen 2006	11/12
Abgeschlossene und laufende Projekte	11
Einwohnerzahlen und Wohnungsbau	12
<b>Rechnung 2006</b>	
Laufende Rechnung	
Überblick	14
Überblick Funktionen/Sachgruppenstatistik	14
Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Bildung	15
Kultur und Freizeit, Gesundheit, Soziale Wohlfahrt	16
Verkehr, Umwelt und Raumordnung, Volkswirtschaft	17
Finanzen und Steuern	18
Personalaufwand	19
Sachaufwand	20
Finanzausgleich/Abschreibungen	21
Betriebe	22
Sonderkredite	23
Investitionen	
Ausgaben	24
Einnahmen	26
Finanzierungsrechnung	28
Bilanz	
Bilanzvergleich	29
Anträge	
Antrag Rechnungskommission	31
Antrag Gemeinderat	31
<b>Bauberechnung Sentibühlstrasse «Mitte»</b>	
Bericht und Antrag	32
<b>Einbürgerungen</b>	
Bericht und Anträge	34

# EINLADUNG

## Herzlich willkommen

Wir freuen uns, die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Meggen zur Gemeindeversammlung einladen zu dürfen.

Datum: **Montag, 30. April 2007**  
Zeit: **20 Uhr**  
Ort: **Gemeindesaal, am Dorfplatz 3**

### Traktanden

1. a) Genehmigung der Rechnung 2006 der Einwohnergemeinde  
b) Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung
2. Beschlussfassung über die Bauabrechnung für die Neuerstellung Trottoir Sentibühlstrasse Mitte (Abschnitt Obermattstrasse bis Rigistrasse)
4. Beschlussfassung über folgende Einbürgerungsgesuche:
  - a) Duski Khwin, irakischer Staatsangehöriger (Kurde), Bahnhofstrasse 12
  - b) Duski Rundik, irakische Staatsangehörige (Kurdin), Bahnhofstrasse 12
  - c) Margegaj Robert und Margegaj-Gjoni Ardiana und minderjährige Kinder Robertina, Rinora und Ardian, Bürger von Serbien und Montenegro, Hauptstrasse 57
  - d) Mattsson Kjell Valentin, schwedischer Staatsangehöriger und Ehefrau, Mattsson-Abernethy Denise Eleanor, neuseeländische Staatsangehörige, Rotmattstrasse 8
  - e) Mattsson Christina Lilly, Bürgerin der Vereinigten Staaten von Amerika, Rotmattstrasse 8
5. Verschiedenes (Wünsche und Anregungen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

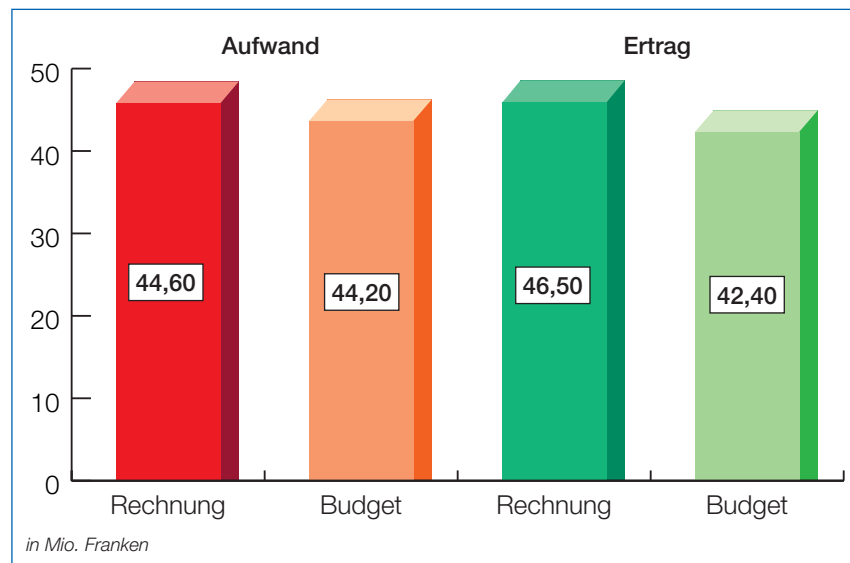
Gemeinderat Meggen

## Laufende Rechnung: 1,88 Mio. Franken Überschuss

Die Rechnung 2006 schliesst bei einem Aufwand von 44,6 Mio. und einem Ertrag von 46,5 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von 1,88 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Defizit von 1,8 Mio. Franken. Dies ist im Wesentlichen auf mehr Erträge bei den Steuern zurückzuführen.

Der Überschuss soll wie folgt verwendet werden:

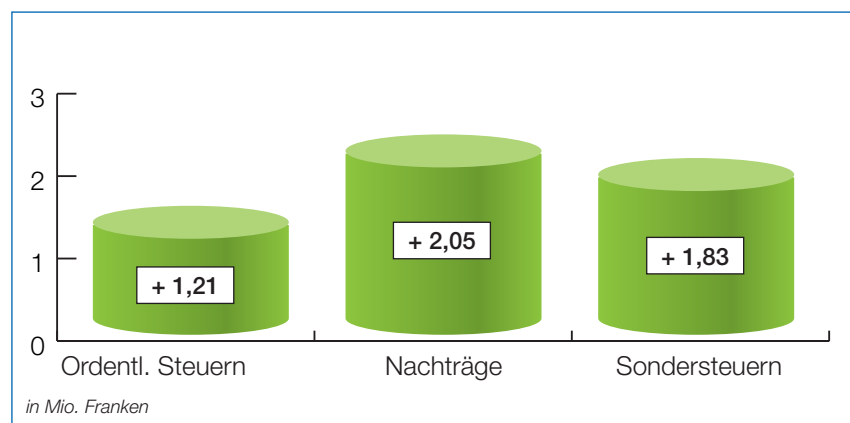
- Vorfinanzierung für die Sanierung der Kreuzbuchstrasse 600'000.–
- Vorfinanzierung für die Sanierung der Schulanlage Hofmatt 600'000.–
- Einlage in den Steuerausgleichsfonds 682'603.50



## Steuern: Über 5 Mio. Mehreinnahmen

Bei den ordentlichen Steuern konnte aufgrund der guten wirtschaftlichen Lage ein Mehrertrag von 1,21 Mio. Franken und bei den Steuernachträgen ein Mehrertrag von 2,05 Mio. Franken verzeichnet werden.

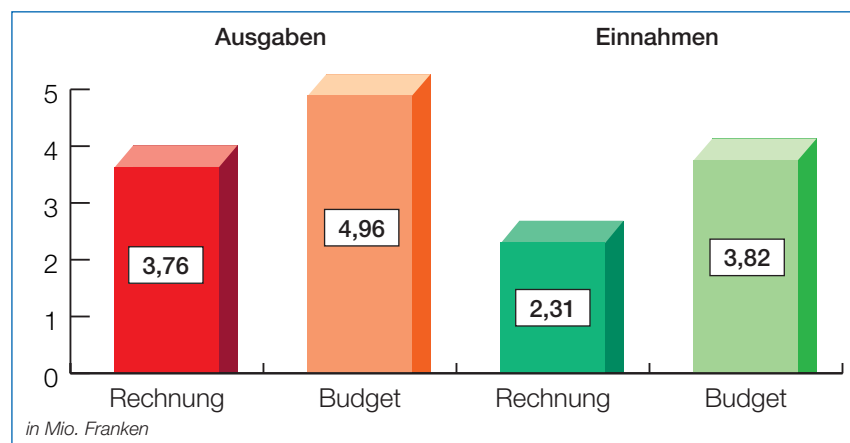
Bei den Sondersteuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs-, Erbschaftssteuern etc.) wurden 5,1 Mio. Franken eingenommen. Das ist gegenüber dem Budget ein Mehrertrag von über 1,83 Mio. Franken, davon 1,6 Mio. bei den Grundstückgewinnsteuern.



## Investitionsrechnung: 1,45 Mio. Franken Nettoausgaben

Im vergangenen Jahr wurden 3,76 Mio. Franken investiert und 2,31 Mio. Franken Einnahmen verbucht. Die wichtigsten Investitionen waren:

- Neues Universalfahrzeug für die Feuerwehr (Ersatzbeschaffung)
- Ausbau Parkplätze bei den Sportanlagen Hofmatt
- Ausbau Sentibühlstrasse «Mitte»
- Innenrenovation Schlosskapelle Meggenhorn



## Lebensqualität und Eigenständigkeit erhalten



Die zunehmenden Belastungen aufgrund unserer hohen Abteilungen an den kantonalen Finanzausgleich haben uns gezwungen, die Gemeindeausgaben

weiter zu optimieren. Dabei sollte auch intern ein Zeichen gesetzt werden. So bezieht der Gemeinderat auch weiterhin keinen Teuerungsausgleich und auch dem Gemeindepersonal wurde im 2006 dieser Ausgleich nicht ausbezahlt. Es ist allerdings nicht vorgesehen, bei künftigen teuerungsbedingten Lohn-erhöhungen generell zu sparen.

### Stellen überprüfen

Konsequent hingegen überprüft der Gemeinderat bei personellen Abgängen die entsprechenden Stellen und versucht im Sinne von Kosteneinsparungen, diese anders oder gar nicht mehr zu besetzen. Diese Praxis wurde beispielsweise im Rahmen der Neuorganisation im Bauamt umgesetzt, wo eine Stelle eingespart werden konnte. Solche Optimierungen haben allerdings auch Grenzen. Denn gemäss Leitbild bieten wir unserer Bevölkerung überdurchschnittliche Dienstleistungen an, wofür entsprechende personelle Ressourcen erforderlich sind.

Ebenso gilt es, auch weiterhin die Wohn- und Lebensqualität zu erhalten und wo möglich auszubauen. Dazu gehört auch die finanzielle Unterstützung von Projekten, welche dank Eigeninitiative von unseren Organisationen und Vereinen erbracht werden. So hat die Fröschenzunft Meggen anlässlich ihres 50-Jahr-Jubiläums bei der Liegenschaft Meggenhorn einen Erlebnisspielplatz gebaut und diesen der Öffentlichkeit geschenkt. Auch der neue Ruder- und Segelbootshafen Hintermeggen, welcher durch eine private Genossenschaft erstellt wurde und wo die Gemeinde gleichzeitig ein Renaturierungsprojekt umsetzte und den öffentlichen Platz attraktivierte, ist ein erfreuliches Beispiel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und privatem Engagement.

### Vielfältige Unterstützungen

Mit Stolz dürfen wir auch unsere kulturellen Leistungen und Angebote erwähnen. Nebst den alljährlichen Beiträgen an unsere kulturellen Einrichtungen haben wir im vergangenen Jahr auch die erstmals durchgeführten Musiktage im Schloss Meggenhorn finanziell und ideell unterstützt. Ebenso kann nach der Renovation und Einsegnung der Schlosskapelle Meggenhorn dieses architektonische Juwel wieder für verschiedene kirchliche Zeremonien genutzt werden.

Mit solchen und vielen weiteren Projekten demonstrieren wir unseren Willen, auch künftig eine eigenständige Gemeinde zu sein. Es erforderte im vergangenen Jahr viel Zeit und Kraft, unseren Standpunkt klar zu machen. Umso erfreulicher ist es, dass auch die Studie «Stadtregion Luzern» zum Fazit kommt, dass Meggen eigenständig bleiben soll.

### Eigenständig bleiben

Somit können wir unsere Anstrengungen darauf konzentrieren, die künftige Position von Meggen als starke Partnergemeinde einer möglichen «Stadtregion Luzern» zu definieren und umzusetzen. Dabei ist zu beachten, dass wir auch im vergangenen Jahr den Beweis der Partnerschaft erbracht haben und uns an den Zentrumslasten der Stadt beteiligten, insbesondere im kulturellen Bereich. Nebst unseren Beiträgen an den regionalen Kulturfonds, das Luzerner Theater und das Luzerner Symphonieorchester unterstützten wir darüber hinaus Projekte wie beispielsweise das Eidg. Musikfest in Luzern, die Sonderausstellung «Vierwaldstättersee» im Kunstmuseum oder die Sanierung der Museggmauer, damit dieses Wahrzeichen für die Region der Nachwelt erhalten bleibt. Solche Projekte werden wir auch künftig unterstützen im Sinne einer eigenständigen Gemeinde, welche auf eine faire Partnerschaft setzt.

*Andreas Heer  
Gemeindepäsident*

## Zahlen und Fakten

**Tiefere Personalkosten** Im Jahre 2006 wurde keine Teuerungszulage ausgerichtet. Durch eine Neuorganisation im Bauamt konnte ab Juni eine Stelle eingespart werden. Zusammen mit weiteren Einsparungen im Schulbereich ergaben sich Einsparungen bei Löhnen und Soziallasten von 340'000 Franken. Weitere Details Seite 19.

**Luzerner Theater und LSO** Seit drei Jahren kommt ein neuer Verteilschlüssel zur Anwendung, wodurch die Beiträge an das Luzerner Theater 21'000 Franken geringer ausfallen. Ab 2008 entfallen diese Beiträge ganz, da diese von Stadt und Kanton übernommen werden.

**Denkmalpflege, Heimatschutz** Für Expertisen und Kataster-Nachführungen wurden 7000 Franken weniger benötigt als budgetiert. Beiträge an Institutionen und Bauten entfielen vollständig.

**Kommunikation und Marketing** In diesem Bereich konnten über 20'000 Franken eingespart werden. Etwas höher fielen aufgrund eines grösseren Seitenumfangs die Kosten für Gestaltung und Druck der GemeindsPoscht aus.

**Schloss Meggenhorn** Das Jahresprogramm «Aspekte II» konnte wesentlich kostengünstiger durchgeführt werden als budgetiert. Erfreulich ist auch die Steigerung der Einnahmen aus Veranstaltungen und Vermietungen von rund 18'000 Franken.

**Liegenschaft Meggenhorn** Beim Schloss wurde sowohl bei Neuanschaffungen wie auch beim üblichen Unterhalt Zurückhaltung geübt und Einsparungen von rund 15'000 Franken erzielt.

Detaillierte Zahlen ab Seite 14

## Mehreinnahmen in die Zukunft investieren



Das Rechnungsjahr 2006 ist erfreulich: Statt mit einem Defizit von 1,8 Mio. Franken schliesst die Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von 1,9 Mio. Franken ab. Dies ist

umso erfreulicher, weil in der Zeit der Budgeterarbeitung und aufgrund des Geschäftsjahres 2005 mit rückläufigen Steuereinnahmen sowie wegen den steigenden Abgaben an den Kantonalen Finanzausgleich mit dunklen Wolken über dem Megger Finanzhaushalt zu rechnen war. Dies zeigt einmal mehr, dass verschiedenen Faktoren, welche über Erfolg oder Misserfolg entscheiden, weder planbar noch vorausschaubar sind.

Stark geprägt wurde das Geschäftsergebnis 2006 durch den rasanten Aufschwung der Wirtschaft und durch die seit zwei Jahren anhaltende Börsenhausse. Dank diesen guten Voraussetzungen und aufgrund einer zurückhaltenden Ausgabenpolitik konnten wir bereits Anfang des zweiten Halbjahres 2006 unsere Jahres-Endprognose auf ein positives Ergebnis ausrichten.

Verstärkt durch das positive wirtschaftliche Umfeld wurden unsere Erwartungshaltungen insbesondere bei den ordentlichen Steuern und bei den Steuernachträgen mit 3,3 Mio. Franken weit übertroffen. Auch höhere Erträge bei den Sondersteuern – 1,8 Millionen Franken mehr als budgetiert – beeinflussten das Jahresergebnis positiv. Dass dabei hauptsächlich bei den Grundstückgewinnsteuern Mehreinnahmen verbucht werden konnten, zeigt auf, wie vital der Grundstückhandel in Megger ist.

Zudem konnte im Sachaufwand trotz gestiegener Energiepreise ein ausgeglichenes Resultat erreicht werden und im Personalaufwand wurden als Folge von Optimierungen in der Verwaltung und im Bildungsbereich über 340'000 Franken eingespart.

### Finanzreformen und ihre Auswirkungen

Das Geschäftsjahr 2006 war auch geprägt durch die erneut starken Heraus-

forderungen im Zusammenhang mit den ehrgeizigen Finanzreformen des Kantons. Die dabei beabsichtigten Änderungen und Anpassungen beim Finanzausgleich, bei der Steuergesetzesrevision 2008 und der Finanzreform 08, bei welcher die Aufgaben zwischen dem Kanton und den Gemeinden neu umverteilt werden, verlangten dem Gemeinderat einiges an finanzstrategischem Denken und Handeln ab.

Weil uns einerseits der Finanzausgleich auch in Zukunft zusätzlich belasten wird und andererseits die Steuergesetzesrevision kurzfristig zu erheblichen Einnahmeausfällen führt, haben wir im vergangenen Jahr unseren mehrjährigen Finanzplan stark korrigieren müssen. Dies führte trotz der erwarteten positiven Entwicklung bei den Steuererträgen zu einer moderaten Steuerfussanpassung auf das Geschäftsjahr 2007. Es ist unser Ziel, diesen Steuerfuss von 1,15 Einheiten trotz Finanzausgleich und Finanzreform 08 möglichst lange zu halten und damit eine Stabilität bei der Steuerfusspolitik anzustreben.

Deshalb ist es unsere Pflicht, bei der Verwendung des Ertragsüberschusses 2006 in die Zukunft zu investieren, den

gesunden Finanzhaushalt zu erhalten und die steuerattraktivste Luzerner Gemeinde zu bleiben.

### Weitsichtige Finanzpolitik

Der Gemeinderat schlägt deshalb der Gemeindeversammlung vor, den Geschäftsgewinn von 1,9 Millionen Franken wie folgt zu verwenden:

- Je ein Drittel für die Vorfinanzierung von zwei innovativen Projekten: die Sanierung der Kreuzbuchstrasse und die Sanierung der Schulanlage Hofmatt
- Ein Drittel als Einlage in den Steuerausgleichsfonds, mit welchem – wie schon in den Vorjahren – ein tiefer Steuerfuss gestützt werden kann.

Mit dieser weitsichtigen Finanzpolitik sichern und stärken wir die Megger Finanz- und Steuerattraktivität und können zugleich unsere wichtige Aufgabe als attraktiven Wohn- und Steuerort sowie als Partner von Stadt, Region und Kanton Luzern wahrnehmen.

### Verwendung des Mehrertrags

Der Mehrertrag der Rechnung 2006 soll für zwei Vorfinanzierungen – je 600'000 Franken für die Sanierung der Kreuzbuchstrasse und für die Erneuerung der Schulanlage Hofmatt – sowie rund 680'000 Franken als Einlage in den Steuerausgleichsfonds verwendet werden.

**Kreuzbuchstrasse** Mit der Sanierung der Kreuzbuchstrasse, wo unter anderem ein neuer Belag vorgesehen ist, soll die Verkehrssicherheit erhöht und eine Verkehrsberuhigung erreicht werden. Gleichzeitig mit den Bauarbeiten sind unter anderem die Sanierung der Kanalisation und der Bau einer neuen Wasser- und Gasleitung vorgesehen.

Ein entsprechender Rahmenkredit wird an der Gemeindeversammlung im Dezember dieses Jahres vorgelegt. Die Arbeiten sollen vom Frühling 2008 bis Herbst 2009 ausgeführt werden.

**Hofmatt-Schulhäuser** Ab diesem Sommer werden in drei Etappen die Fassaden und Fenster der beiden Schulhäuser sowie die Turnhalle Hofmatt 2, das Hallenbad und der Kindergarten renoviert und insbesondere energetische Verbesserungen vorgenommen. Die Gesamtkosten betragen rund 5,6 Mio. Franken.

**Steuerausgleichsfonds** Im Rahmen des Rechnungsabschlusses 1997 wurde erstmals der Steuerausgleichsfonds gebildet und seither bei guten Rechnungsabschlüssen mit Geldern gespeisen. Dies erlaubt es, bei aussergewöhnlichen Situationen oder bei Ertragslücken Mittel daraus zu entnehmen und dadurch den Steuerfuss auf einem möglichst tiefen Niveau zu halten. Aus dem Mehrertrag der Rechnung 2006 soll eine Einlage von rund 680'000 Franken in den Steuerausgleichsfonds fliessen.

## Erfolgreiche Abstimmung und mehr öffentlicher Verkehr

Im vergangenen Jahr konnte unter anderem «grünes Licht» für die Erweiterung des Dorfzentrums gegeben werden. Zudem wurde mit der neuen S-Bahn-Station «Meggen Zentrum» und der Fahrplan-Optimierung auf der Linie 25 das Angebot im öffentlichen Verkehr weiter ausgebaut.

### Dorfzentrum wird erweitert

Mit der Zustimmung der Meggerinnen und Megger zur Teilrevision der Ortsplanung «Erweiterung Zentrum Meggen» im vergangenen September ist die Voraussetzung geschaffen worden, dass sich das Dorfzentrum weiterentwickeln kann. Der zur Realisierung notwendige Bebauungsplan ist inzwischen vom Kanton vorgeprüft. Mit dem endgültigen Erlass durch den Gemeinderat kann die Zentrumserweiterung ausgeführt werden.

Primär wird dabei das Flächenbedürfnis von Coop zur Verdoppelung der Verkaufsfläche abgedeckt. Dank flexibler Vorgaben sind auch Wohnungen für unterschiedliche Bedürfnisse von Familien und Kleinhaushalten, von Jungen und Betagten in unterschiedlicher Grösse und Standards möglich. Mit der Erweiterung des Dorfzentrums geben wir zusätzliche Impulse zur Belebung einer beliebten Begegnungsstätte und fördern damit viele zusätzliche,

zwischenmenschliche Kontakte. Dadurch stärken wir auch den Sinn für das Gemeinschaftsgefühl.

### Siedlungsleitbild erarbeitet

Eine grosse Herausforderung war die Erarbeitung des Siedlungsleitbildes, welches zurzeit für das öffentliche Mitwirkungsverfahren aufliegt. Mit diesem raumplanerischen Wegweiser hat der Gemeinderat die Basis geschaffen für eine grössere Teilrevision der Zonenplanung, welche im 2008 vorgesehen ist.

Die Siedlungsleitsätze und die Siedlungsentwicklungsgebiete zeigen die wünschbare kurz- bis langfristige Entwicklung aus Sicht der Planungskommission und des Gemeinderates auf. Wir streben weiterhin ein massvolles Wachstum an, wollen zeitlich etappierte Einzonungen und Überbauungen unter Berücksichtigung der verschiedenen Nutzungs- und Wohnbedürfnisse und setzen uns für den Erhalt wichtiger Grünzäsuren und für die Stärkung des Zentrums ein. Mit diesen Voraussetzungen soll sich unser Siedlungsraum nachhaltig und qualitativ entwickeln und gestalten lassen. Mit dem Siedlungsleitbild werden auch Weichen gestellt für eine weiterhin gesunde Finanz- und Steuerkraft. Ge-

## Zahlen und Fakten

**Verwaltungsgebäude** Mehrausgaben entstanden durch höhere Reinigungskosten für Saal und Verwaltung. Durch einen Defekt in der Kühlanlage für das Restaurant Pyramide musste der Kompressor ausgewechselt werden. Die Einnahmen aus gebührenpflichtigen Veranstaltungen waren um über 40 Prozent rückläufig und betragen noch rund 17'000 Franken.

**Sportanlagen** Für den Neubau eines Garderoben- und Clublokals hat der Gemeinderat einen Planungskredit gesprochen. Im Herbst mussten die beiden Rasen-Fussballfelder infolge Pilzbefall dringend saniert werden. Dafür entstanden Ausgaben von rund 65'000 Franken.

**Strassenunterhalt** Für die Fussgängerquerung Habsburgstrasse zur neuen S-Bahn-Station musste der Belag angehoben werden. Für diverse Tempo-30-Zonen wurden noch die erforderlichen Bodenmarkierungen vorgenommen.

Die Schneefälle im Januar 2006 brachten einen erheblichen Mehraufwand bei den Räumungskosten und Streumaterialien.

Detaillierte Zahlen ab Seite 14



Dank der Zustimmung der Stimmbürgerschaft kann das Dorfzentrum auf der Schwerzmatte erweitert werden.

spannt sind wir auf die Rückmeldungen der Bevölkerung im Rahmen des gegenwärtigen Mitwirkungsverfahrens. Dabei erhoffen wir uns einen grossen Rücklauf mit einer Vielfalt von Meinungen.

### **Mehr Sicherheit bei der Sentibühlstrasse**

Sicherheit im Strassenverkehr hat in der Gemeinde Meggen grosse Tradition. Der Gemeinderat gibt deshalb Strassenbauprojekten den Vorzug, welche zur Sicherung des Schulweges und der Sicherheit von Fussgängern und Velofahrern dienen. In die Tat umgesetzt haben wir dies im vergangenen Jahr mit der Sanierung und Erneuerung mit einem Trottoir im Abschnitt «Sentibühlstrasse Mitte». Witterungseinflüsse, geologische Probleme, Hangwasser-einflüsse, Beschaffungsprobleme bei Baumaterialien und weitere Aspekte beeinflussten die gesamte Bauphase stark und führten zu Verzögerungen. Dabei wurden wir uns wieder einmal bewusst, dass Tiefbauprojekte auch immer mit Risiken und unliebsamen Überraschungen verbunden sind. Inzwischen sind auch die Vorbereitungsarbeiten für die dritte Etappe «Sentibühlstrasse Süd» vorangeschritten, sodass dieser Teil 2007 saniert werden kann.

### **S-Bahn-Station «Meggen Zentrum» eröffnet**

Mehr Bahn und damit eine zusätzliche zentrumsnahe Bahnstation ist in Meggen ein jahrzehntealtes Anliegen. Mit der Einweihung der S-Bahn-Station «Meggen Zentrum» im vergangenen Dezember ist dieser Wunsch erfüllt worden – auch dank der Bauausführung im «Schnellzugstempo». Mit der neuen S-Bahn-Station und dem Halbstundentakt hat die Gemeinde zusammen mit den Verantwortlichen des Kantons und den SBB eine neue, attraktive und schnelle Variante zum bestehenden Busangebot geschaffen, das bisherige Angebot des öffentlichen Verkehrs mit Bus, Bahn und Schiff ideal ergänzt und einen weiteren Standortvorteil geschaffen.

### **Linie 25 optimiert**

Besonders Freude macht uns auch die Tatsache, dass wir zusammen mit den Quartierbewohnern des Megger Oberlandes den Fahrplan der Buslinie 25

optimieren konnten. Seit der Einführung des neuen Fahrplanes ab Dezember 2006 wird die Linie 25 während des Stossverkehrs wieder im 15-Minuten-Takt bedient. Wird durch das neue Angebot die Linie mehr genutzt, lohnen sich auch die Mehrkosten, welche diese Fahrplanverdichtung verursachen.

Das vergangene Jahr war einmal mehr ein Wechselspiel zwischen wünschbaren und machbaren Projekten, zwischen finanziellen Notwendigkeiten und einem gesunden Finanzhaushalt. In diesem Kontext erlebte ich einmal mehr die interessante Herausforderung, mit Engagement und Sachverstand gute Lösungen zu fördern und umzusetzen.

*Arthur Bühler  
Gemeindeammann*

## **Zahlen und Fakten**

**Öffentlicher Verkehr** Bei der Station Piuskirche wurde für die Linie 25 ein Fahrgast-Unterstand erstellt. Für den Regional- und Agglomerationsverkehr fielen Kosten von rund 970'000 Franken an. Die SBB-Tagesbillette, welche bei der Gemeinde zu einem Vorzugspreis bezogen werden können, waren zu mehr als 90 Prozent ausgelastet und brachten Einnahmen von 20'250 Franken.

**Kanalisationen** Die Kanalisations-Betriebsgebühren deckten die gesamten Ausgaben nur zu 46 Prozent. Der Rest wurde aus Steuergeldern finanziert. Gemäss Bundesgesetz über den Schutz von Gewässern wäre die Gemeinde verpflichtet, die gesamten Ausgaben über die Gebühren zu finanzieren. Bis zur Einführung eines Siedlungsentwässerungsreglementes für die Gemeinde Meggen werden aber weiterhin Teilbeträge über die Steuergelder ausgeglichen.

**Wirtschaftsförderung** An die neu gegründete Stiftung für Wirtschaftsförderung im Kanton Luzern wurde ein Mitglieder-Beitrag von 6000 Franken bezahlt. Das Megger Neu-Unternehmerseminar gelangte nicht zur Durchführung. Aus diesem Grunde entfiel dieser Beitrag.

Zahlen Seite 17

**Versorgung** Während den Sanierungsarbeiten an den Bachdurchlässen am Zugersee musste der Wassertransport nicht unterbrochen werden. Daher konnte auf einen Wasserbezug ab der Wasserversorgung Luzern über die Zeit der Sanierungsarbeiten verzichtet werden. Als Folge davon schliesst die Wasserversorgung mit einem Aufwandüberschuss von rund 52'000 Franken weit unter dem Budget von 147'000 Franken ab.

Erfreulich ist der Überschuss von 135'000 Franken bei der Gasversorgung. Der Preis der Gasankäufe und -verkäufe wurde durch die höheren Weltmarktpreise bestimmt.

Detaillierte Zahlen ab Seite 14



# Zukunft «Alter» und Hilfe zur Selbsthilfe



Unsere Gesellschaft wird immer älter. Insbesondere der Anteil der über 65-jährigen Personen nimmt künftig überproportional zu – auch in Meggen. Bereits jetzt ist jede

fünfte Person über 65 Jahre alt. Im Jahr 2020 wird in Meggen jede vierte und im Jahr 2030 jede dritte Person diese Alterslimite erreichen.

Diese Veränderungen, welche gesellschaftspolitisch grosse Auswirkungen haben werden, waren Anlass dafür, das Altersleitbild und Spitexkonzept der Gemeinde aus dem Jahre 1993 zu überarbeiten. Ziel ist es, ein aktuelles Instrument für die Planung und Entwicklung zu schaffen für ein Leben im Alter in Meggen.

### Altersgerechte Wohnungen

Bei der Erarbeitung des neuen Altersleitbildes standen Bedürfnisgerechtigkeit und Partizipation im Vordergrund. So wurde im vergangenen Jahr bei allen über 60-jährigen Meggerinnen und Meggern eine Umfrage durchgeführt. Dabei hat sich unter anderem gezeigt, dass bezahlbare altersgerechte Wohnungen und eine gut ausgebaute Spitex einem grossen Bedürfnis entsprechen. Denn solche Angebote garantieren ein möglichst langes selbstständiges Wohnen zu Hause. Ein wichtiges Anliegen ist eine zentrale Auskunft- und Beratungsstelle für sämtliche Fragen im Zusammenhang mit dem Alter.

Im Weiteren befassten sich fünf Arbeitsgruppen, zusammengesetzt aus interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern, mit den Themen Spitex, Sunneziel, Freizeit und Vergnügen, Wohnen im Alter und Freiwilligenarbeit. Sie haben die Umfrageergebnisse in ihre Arbeit einfließen lassen und Ende des vergangenen Jahres ihre Berichte eingereicht. Diese werden nun zusammengefasst und in eine einheitliche Form gebracht. Demnächst wird der Entwurf für das neue Altersleitbild und Spitexkonzept in die Vernehmlassung gehen.

### Neue Integrationsstelle für Ausgesteuerte

Seit sechs Jahren bietet die Gemeinde für ausgesteuerte Personen zwei 50-Prozent-Stellen im Bereich «Hauswartung Liegenschaften» und «Werkdienst» an. Im vergangenen Jahr konnte auch ausserhalb von Verwaltung und Betrieben eine solche Stelle geschaffen werden. Das Seniorenzentrum «Sunneziel» bietet eine 80-Prozent-Stelle an, welche erfolgreich besetzt werden konnte.

Diese Stellen bieten ausgesteuerten Personen während sechs Monaten die Möglichkeit, sich im Arbeitsalltag wieder zurechtzufinden, sich in einer geregelten Struktur mit klaren Aufgaben zu bewegen und die notwendigen Kompetenzen zu erlangen, um auf dem Arbeitsmarkt wieder eine Stelle zu finden. Personen, welche bereit sind, eine solche Integrationsstelle anzunehmen, erhalten einen nach Stellenprozenten abgestuften Einkommensfreibetrag. Ein Teil der Lohnkosten kann über die Wirtschaftliche Sozialhilfe abgebucht werden.

Ziel ist es, das Angebot der Arbeitsintegration weiter auszubauen und zusätzliche Stellen in andern Betriebsbereichen in unserer Gemeinde anbieten zu können.

Diese Integrationsstellen sind ein Beispiel für die vielfältige Tätigkeit und das Engagement der Sozialarbeit in unserer Gemeinde, welche oft nur in kleinen Schritten gemacht werden können. Doch: Auch viele kleine Schritte ergeben einen grossen Schritt.

*Mirjam Müller-Bodmer  
Sozialvorsteherin*

## Zahlen und Fakten

**Vormundschaftswesen** Meggen ist mit 15 anderen Gemeinden aus der Region dem Gemeindeverband Amtsvormundschaft Luzern-Land angeschlossen. Der jährliche Beitrag pro Einwohner beträgt 6 Franken sowie 200 Franken pro geführte Massnahme. Liegt das Mündelvermögen unter 20'000 Franken, so hat die Gemeinde zusätzlich einen Mündelbeitrag von 800 Franken zu bezahlen. Bei mehr Vermögen übernimmt das Mündel die Kosten für die vormundschaftliche Massnahme.

**Krankenpflege** Das Defizit der Spitex wird jeweils von der Gemeinde getragen. Um dem steigenden administrativen Aufwand (u.a. Abrechnungen für die Krankenkassen) gerecht zu werden, musste im Sommer 2006 das Pensum der Geschäftsleiterin um 15 auf 65 Stellenprozente angepasst werden. Dies verursachte Mehrausgaben von 15'000 Franken.

**Lastenausgleich und wirtschaftliche Sozialhilfe** Da unsere Sozialhilfelasten unter dem kantonalen Mittel liegen, musste die Gemeinde Meggen einen Betrag von 522'000 Franken in den Ausgleichspool für Lastenausgleich bezahlen. Darin enthalten sind nachträgliche Rechnungsstellungen für die Jahre 2003 und 2004 von rund 40'000 Franken. Für wirtschaftliche Sozialhilfe und Mutterschaftsbeihilfe entstanden Ausgaben von über 800'000 Franken. Der Rückerstattungsanteil an diese Aufwendungen konnte aber mit rund 460'000 Franken erheblich gesteigert werden, so dass Nettoausgaben von 340'000 Franken verblieben.

**Altersfürsorge** Die Ausgaben für anspruchsberechtigte Personen im Seniorenzentrum Sunneziel betragen 395'000 Franken. Dies sind aufgrund geringerer Anzahl anspruchsberechtigter Personen 45'000 Franken weniger als budgetiert.

**Alimentenbevorschussung / Inkasso** Dank intensiver Handhabung der inkassorechtlichen Massnahmen (Vereinbarungen mit Schuldner, Mahn- inkl. Betreibungswesen) konnten im vergangenen Jahr mehr Rückzahlungen als budgetiert realisiert werden.

Detaillierte Zahlen ab Seite 14

## Weniger Ausgaben trotz Neuerungen



Das vergangene Jahr war geprägt von verschiedenen Neuerungen im Bildungsbereich und zusätzlichen finanziellen Belastungen wie höhere Besoldungen für das

Lehrpersonal. Trotzdem konnten die Kosten für die Bildung, zu denen auch die Musikschule, Liegenschaften, Gemeindebeiträge an Kantonsschulen etc. gehören, reduziert werden auf netto rund 8 Mio. Franken. Das sind über 250'000 Franken weniger als budgetiert.

Die obligatorische Volksschule ist eine Verbundaufgabe von Kanton und Gemeinden, weshalb der Einfluss der Gemeinden auf das Bildungsbudget beschränkt ist. So macht der Kanton bei den grössten Ausgabenposten wie Besoldungen der Lehrpersonen (5,1 Mio. Franken in Meggen) und Abgeltungen für auswärtige Schülerinnen und Schüler (1,3 Mio. Franken für Meggen) die Vorgaben, welche von den Gemeinden finanziert werden müssen.

### Blockzeiten erfolgreich eingeführt

Erfreulich war im vergangenen Jahr die Einführung der Blockzeiten im Kindergarten und in der Primarschule auf Beginn des neuen Schuljahrs 2006. Dies erforderte auch Anpassungen in der schulischen Organisation. So wurde die musikalische Grundschule für die Erstklässler im obligatorischen Unterricht integriert, um damit unseren Kindern

eine musikalische Früherziehung zu ermöglichen – und dies ohne Kostenfolgen für die Erziehungsberechtigten. Zudem wurden aufgrund der Blockzeiten die Betreuungszeiten im Schülerhort/Mittagstisch im Rahmen der schul- und familienergänzenden Angebote ausgeweitet.

### Rückläufige Schülerzahlen

Die rückläufigen Schülerzahlen haben auch Auswirkungen auf die Schule Meggen. Erstmals seit sechs Jahren wurde das vergangene Schuljahr mit drei statt wie bisher vier 1. Klassen gestartet. Eine Garantie für kontinuierliche Kosteneinsparungen ist dies allerdings nicht. Denn einerseits fließen dadurch auch weniger Kantonsbeiträge in die Gemeindekasse und andererseits zeigt sich, dass die Geburtenzahlen sehr wechselhaft sind. So konnte Meggen im vergangenen Jahr mit 66 Geburten einen Babyboom verzeichnen. Eine flexible und bedürfnisorientierte Bildungspolitik ist deshalb auch künftig erforderlich. Zudem ist zu beachten, dass Bildung weder an Gemeinde- noch Kantonsgrenzen endet. So ist beispielsweise das Konzept «HarmoS» ein Schritt zu einer schweizerischen Bildungslandschaft, von welcher hauptsächlich jene profitieren, für welche wir uns im Bildungsbereich engagieren: Unsere Kinder und damit unsere Zukunft.

Jacqueline Kopp  
Gemeinderätin  
Schule, Jugend, Freizeit, Sport

## Zahlen und Fakten

**Primarschule** Ab Herbst 2006 wurde eine Klasse weniger geführt und die musikalische Grundschule in der 1. Klasse integriert. Beim Personalaufwand gab es Anpassungen an die neue kantonale Besoldungsordnung. Gegenüber dem Budget wurden beim Personal- und Sachaufwand 45'000 Franken eingespart.

**Sekundar- und Realschule** Die Personalkosten sind dank Optimierungen bei Lektionen und Pensen unter dem Budget.

**Musikschule** Die Besoldungen der Musikschullehrer wurden durch Teuerung und Anpassungen an die neue Besoldungsordnung leicht erhöht. Weil mehr Kantonschüler die Megger Musikschule besuchten, erhielt die Gemeinde höhere Beiträge durch den Kanton.

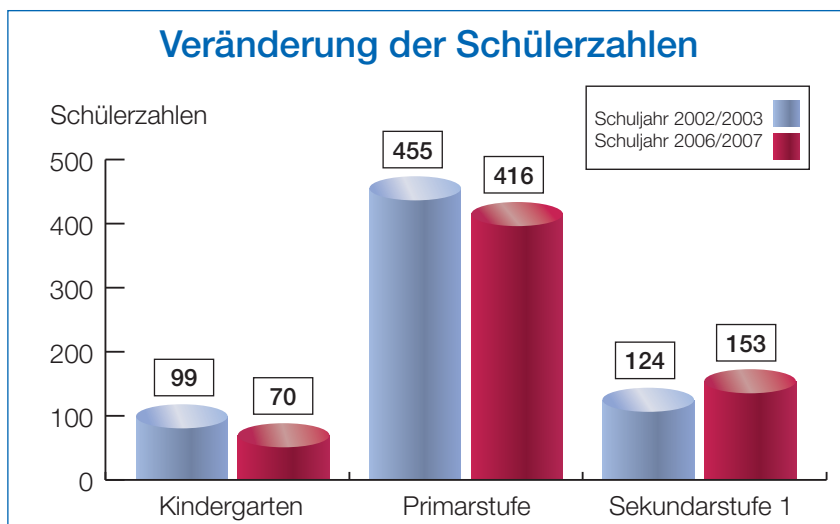
**Sonderschulen** Für die Besoldungen von Logopädie, Psychomotorik, Schulpsychologe und Schulsozialarbeit entstanden Ausgaben von 240'000 Franken. Der Kanton beteiligte sich an der Schulsozialarbeit mit einem freiwilligen Beitrag von insgesamt 40'000 Franken für die Jahre 2005 und 2006.

**Kantonsschule** 62 Lernende besuchten die Kantonsschule in der obligatorischen Schulzeit, 26 Lernende eine Mittelschule. Insgesamt ergab dies einen Aufwand von rund 1,3 Mio. Franken.

**Jugendbetreuung** Zwei Jugendarbeiter teilen sich ein 80-Prozent Pensum für die Betreuung im Jugendtreff «Arena» sowie die offene Jugendarbeit. Neue Strukturen und Konzepte sowie weniger Projekte brachten diverse Einsparungen gegenüber dem Budget.

**Familienergänzende Angebote** Mit der Einführung der Blockzeiten im Kindergarten und in der Primarschule wurde auch die schulergänzende Betreuung im Schülerhort/Mittagstisch erweitert. Nebst Elternbeiträgen wird diese Institution durch die Gemeinde mit Räumlichkeiten und einem Defizitbeitrag von 64'700 Franken unterstützt.

Detaillierte Zahlen ab Seite 14



# Mehr Begegnungen und mehr Zusammenarbeit



Die Umsetzung des neuen Nutzungskonzeptes in der Schüür Meggenhorn, die regionale Abfallwirtschaft und die Zusammenarbeit in der Waldwirtschaft waren

neben dem aktuellen Thema «Energie» wichtige Projekte im Ressort Umwelt/Sicherheit.

### Neue Nutzung der Schüür

Eine Arbeitsgruppe erarbeitete schon 2005 neue Ideen für die Nutzung der Schüür Meggenhorn und ein entsprechendes Konzept wurde vom Gemeinderat im Herbst des gleichen Jahres genehmigt. Im Frühjahr 2006 ging es an die Planung des Stallumbaus und den Ankauf der Tiere. So ist im und um den Stall im Meggenhorn letztes Jahr wieder mehr Leben eingezogen: Neben Schweinen, Ziegen, Kaninchen und Pony erfreuen nun zusätzlich auch Galloway-Robustrinder, Hühner und Schafe die Kinder und Spaziergänger. Wegen dem Vogelgrippe-Risiko musste leider auf die geplante Erstellung eines Aussengeheges für Hühner und weiteres Federvieh verzichtet werden. Mit Einsatz des Zivilschutzes wurde aber im Stall ein grosszügiges und artgerechtes Hühnergehege eingerichtet. Die geplanten Kosten der Umbauten in der Meggenhorn-Schüür wurden wesentlich unterschritten dank preiswerter Bauweise und günstiger Tierbeschaffung. Noch offen ist die Beschriftung der Tiergehege, ein Infokonzept ist dieses Jahr in Umsetzung. Grossen Zulauf erhält das Schüür-Areal seit der Eröffnung des Erlebnisspielplatzes, ein Geschenk der Fröschenzunft Meggen an die Bevölkerung. Für viele Familien, auch von weither, ist das Meggenhorn dank dem neuen Spielplatz und den Tieren zu einem beliebten Begegnungsort zur Natur geworden.

### Zusammenarbeit in der Abfallwirtschaft

Weiter forciert wurde das schon 2005 gestartete Projekt für mehr Zusammenarbeit in der Abfallwirtschaft über die Gemeindegrenzen hinweg. Statt die Verwertung von Separatabfällen wie Papier, Karton, Glas oder Alteisen ge-

meindeweise zu organisieren, wird nun in der Region zusammengearbeitet. Die gemeinsame Ausschreibung hat schon 2006 wesentliche Kosteneinsparungen beziehungsweise höhere Rohstoff Erlöse gebracht, so beim Papier. Und für dieses Jahr ist – dank gemeinsam höheren Mengen und guter Nachfrage für diese Rohstoffe – mit einer wesentlichen Entlastung der Kosten für Separatabfälle zu rechnen. Abfälle konsequent zu trennen lohnt sich immer mehr auch wirtschaftlich.

### Kooperation im Meggerwald

Erstmals seit Jahren wurde im Winter 2005/2006 ein grösserer sogenannter Auslichtungs-Holzschlag von mehreren Waldeigentümern, darunter auch der Gemeinde Meggen, gemeinsam organisiert. Der finanzielle Nutzen war offensichtlich. Allerdings wurde auch die Erfahrung gemacht, dass im sensiblen Megger Erholungswald auf möglichst sorgfältige Forstarbeit sowie Information der Bevölkerung grossen Wert zu legen ist. Immer mehr Eigentümer im Meggerwald sind interessiert, zusammenzuarbeiten. Deshalb wurde letzten Herbst eine grössere gemeinsame Holznutzung in Adligenswil und Meggen organisiert und im Winter durchgeführt. Innerhalb der Region Habsburg wird zudem derzeit abgeklärt, wie sich in Anbetracht des Rückzuges des Kantons von forstlichen Aufgaben die Waldeigentümer optimal organisieren sollen. Ich habe dabei in der Projektgruppe «Wald Habsburg» die Gelegenheit, die Interessen der Gemeinde einzubringen. Im Vordergrund steht eine optimale Pflege und Bewirtschaftung des Erholungswaldes, wobei die berechtigten wirtschaftlichen Interessen der vielen privaten und öffentlichen Waldeigentümer zu berücksichtigen sind. Dazu beitragen können wir alle: Wer einheimisches Holz nutzt, nützt dem Wald am besten.

*Josef Scherer  
Gemeinderat  
Umwelt und Sicherheit*

## Zahlen und Fakten

**Feuerwehr** Bei total 36 Alarmierungen musste ausgerückt werden wegen Brandfällen, für technische Einsätze und Ölwehr, Elementarereignisse und diverse Einsätze. Das war ein Rekord, weshalb auch die Soldkosten höher ausfielen. Unvorhergesehene Fahrzeugschäden brachten ebenfalls Mehrkosten, was zu einem gesamten Aufwand von rund 290'000 Franken führte.

**Zivilschutz** Die Sanitätshilfsstelle verursachte Mehrkosten in den Bereichen Strom, Kanalspülungen sowie bei der Ersatzbeschaffung eines Entfeuchtungsgerätes. Der Beitrag an die Zivilschutzorganisation Habsburg fiel mit 66'000 Franken geringer aus als budgetiert. Grund dafür waren Minderausgaben für Kurs- und Ausbildungskosten.

**Übriger Umweltschutz** Die Förderung von erneuerbaren Energien wurde erstmals mit finanziellen Anreizen unterstützt. In einer limitierten Aktion wurden sechs thermische Solaranlagen mit je 1500 Franken mitfinanziert.

**Landwirtschaft** Für die Bekämpfung von Tierseuchen haben die Gemeinden einen jährlichen Beitrag von neu 2 Franken pro Einwohner zu bezahlen. Das entspricht einer Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr. An Viehzuchtorganisationen und zur Unterstützung des landwirtschaftlichen Betriebshelferdienstes wurden gesamthaft rund 5000 Franken ausgerichtet.

**Forstverwaltung** Schäden aufgrund der Unwetter in Vorjahren bedingten einen wesentlichen Mehraufwand für den Unterhalt der Waldstrassen. Eine Holznutzung brachte dank besseren Holzerlösen und tieferen Kosten total 14'100 Franken.

**Landwirtschaftsbetrieb Meggenhorn** Das Anstellungsverhältnis mit dem Betriebsleiter wurde nach der Pensionierung umgestaltet. Zusammen mit Rückerstattungen aus Versicherungsleistungen ergaben sich wesentliche Einsparungen bei den Personalkosten.

Detaillierte Zahlen ab Seite 14

## Jahresbericht, Rechnung 2006, Investitionen



*Beim neuen Ruder- und Segelbootshafen «Hintermeggen» hat die Gemeinde den öffentlichen Platz erneuert.*

## 39 Projekte abgeschlossen

Im Jahresprogramm 2006 waren insgesamt 71 Projekte zur Bearbeitung vorgesehen, behandelt wurden 89. Dies ist darauf zurückzuführen, dass verschiedene Projekte neu lanciert oder in der Planung vorgezogen wurden.

Der Gemeinderat hat im vergangenen Jahr 39 grössere Projekte abgeschlossen und 50 weitere Vorhaben in Bearbeitung, welche teilweise im Jahr 2007 abgeschlossen werden. Bei den meisten dieser Projekte handelt es sich um Investitionen. Insgesamt hat der Gemeinderat im vergangenen Jahr 320 Beschlussgeschäfte und 755 Kennntnisnahmen behandelt.

### Projekte mit Abschluss im 2006

Im vergangenen Jahr wurden 39 Projekte abgeschlossen. Dazu gehören unter anderem:

- Bau der neuen Sporthalle mit Schulraum (Bauabrechnung 2006)
- Ausbau Trottoir Sentibühlstrasse Mitte (Bauabrechnung in dieser Botschaft)
- Sanierung Scheideggstrasse (neuer Belag)
- Umsetzung Genereller Entwässerungsplan (GEP)
- Neue S-Bahn-Station «Meggen-Zentrum» (Eröffnung Dezember 2006)
- die Teilzonenplanänderung für die Dorfzentrumsweiterung Schwerzi (Urnenabstimmung 2006)
- Renaturierung beim neuen Segelbootshafen Hintermeggen
- die Vernehmlassungen zu folgenden kantonalen Vorlagen: Aufgabenreform 08, Änderung des Gestztes zum Finanzausgleich, Finanzreform 08 und Steuergesetzrevision
- die Einführung der Förderangebote im Bildungsbereich
- die abschliessende Umsetzung des Parkierungsangebotes im Zentrum

### Laufende Projekte

Im vergangenen Jahr wurden 50 Projekte in Angriff genommen oder weiterbearbeitet, welche teilweise im 2007 abgeschlossen werden. Dazu gehören unter anderem:

- Ausbau Trottoir Sentibühlstrasse Süd (Kreditantrag 2006)
- Umsetzung Genereller Entwässerungsplan (GEP)
- Sanierung der Schulhäuser Hofmatt 1 und 2 (Kreditantrag 2006)
- Reorganisation der Notstandsorganisation
- die Überarbeitung des Altersleitbildes
- die Überarbeitung des Jugendleitbildes und Sportleitbildes
- Prüfung von weiteren Angeboten für die familienergänzende Kinderbetreuung
- Umsetzung des Parkierungskonzepts und Prüfung eines Parkplatzreglements
- die Prüfung von sinnvollen Reformen im Bildungsbereich
- die Vorbereitungsarbeiten für einen Gesundheitstag 2007 im Rahmen der Gesundheitsprävention
- die Verbesserung des Parkierungskonzepts der Parkplätze im Gebiet Gottlieben
- die Revision der Gemeindeordnung, welche 2007 zur Abstimmung gelangen soll
- die Realisation des Park & Ride beim Bahnhofareal

## Abstimmungen

### Gemeindeversammlungen

#### 25. April 2006

Die Rechnung 2005, welche mit einem Aufwandüberschuss von 1,2 Mio. Franken abschliesst, wurde gutgeheissen. Der Aufwandüberschuss wurde durch Entnahme aus dem Eigenkapital gedeckt. Ebenfalls genehmigt wurde ein Kredit von 2,5 Mio. Franken für den weiteren Ausbau der Sentibühlstrasse «Süd» mit einem Trottoir. Gutgeheissen wurde zudem die Schlussabrechnung des Neubaus der Sporthalle mit Schulraum inklusive Aussenplätze und Parkdeck. Die gesamten Kosten betragen 15,66 Mio. Franken und lagen damit rund 610'000 Franken unter dem Kredit. Ohne Gegenstimmen wurden die vier vom Gemeinderat beantragten Einbürgerungsgesuche genehmigt. Die Versammlung wurde von 104 Personen besucht.

#### 4. Dezember 2006

Das Budget 2007 und der Steuerfuss von 1,15 Einheiten wurden grossmehrheitlich genehmigt. Das Budget 2007 schliesst mit einem Defizit von 0,8 Mio. Franken ab. Gründe dafür sind höhere Abgaben an den kantonalen Finanzausgleich und höhere Sozialausgaben. Im Weiteren investiert die Gemeinde 7,5 Mio. Franken, darunter auch in die Sanierung der über 40 Jahre alten Schulanlage Hofmatt. Geplant sind insbesondere der Ersatz der Fenster sowie die Sanierung der Fassaden mit zusätzlicher Wärmedämmung. Die gesamten Kosten für die Sanierung der beiden Schulhäuser sowie der Turnhalle, des Hallenbads und des Kindergartens betragen 5,6 Mio. Franken. Die Gemeindeversammlung genehmigte zudem drei Einbürgerungen, darunter zwei Familien. Besucht wurde die Versammlung von rund 300 Personen.

### Kommunale Abstimmungen

#### 24. September 2006

Teilrevision Ortsplanung Erweiterung Zentrum Meggen

**2123 Ja**                      607 Nein

Stimmbeteiligung: 60,5 Prozent

#### 26. November 2006

Teilrevision Ortsplanung Umzonung Gottlieben (Parzelle Nr. 394)

**1413 Ja**                      607 Nein

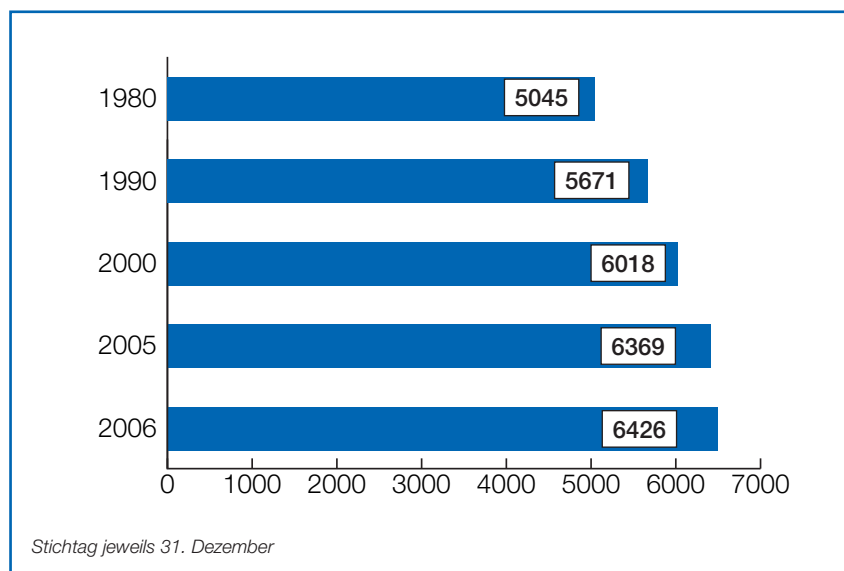
Stimmbeteiligung: 56%

# Zahlen und Fakten 2006

## Einwohnerzahlen

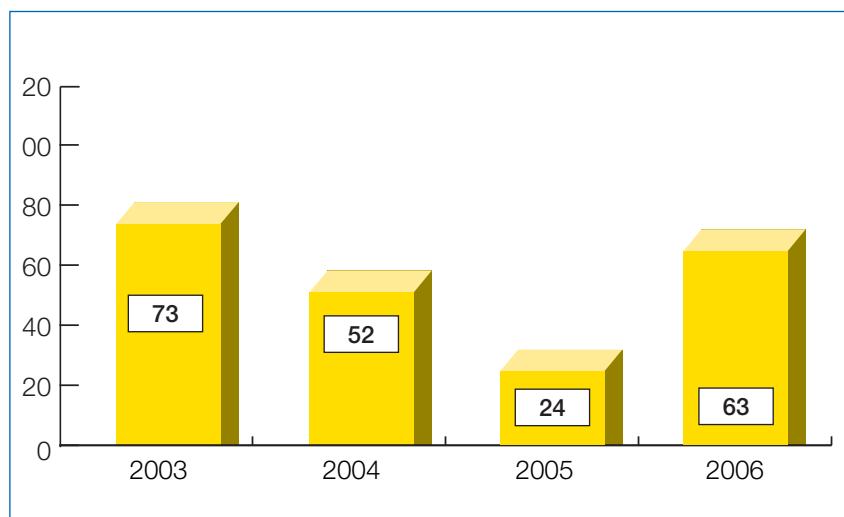
Ende Dezember 2006 zählte Meggen 6426 Einwohnerinnen und Einwohner (Vorjahr 6369). Das ist die bisher höchste Einwohnerzahl. Zudem gab es 66 Geburten. Solche hohen Geburtenzahlen konnten letztmals Mitte der Neunzigerjahre verzeichnet werden. Von den insgesamt 6426 Einwohnerinnen und Einwohnern waren

- 5763 Schweizerinnen und Schweizer (Vorjahr: 5713)
- 663 Ausländerinnen und Ausländer (Vorjahr: 656), davon rund ein Drittel aus Deutschland.
- 3088 Personen männlich und 3338 weiblich
- 2569 Personen ledig, 3052 verheiratet, 399 verwitwet und 406 geschieden



## Wohnungsbau

Im vergangenen Jahr wurden gegenüber dem Vorjahr wieder wesentlich mehr Wohnungen gebaut. Insgesamt sind 63 Wohnungen, davon 62 in Neu- und 1 in einem Altbau, erstellt worden.



## Abstimmungen

### Kantonale Abstimmungen

#### 21. Mai 2006

Gesetz über die Berufsbildung und die Weiterbildung

**1783 Ja**                      206 Nein

Änderung Ruhetags- und Ladenschlussgesetz (Diverse Varianten)

**Variante 1                      961 Stimmen\***  
Variante 2                      776 Stimmen

\* An Werktagen keine kantonalen Ladenschliessungszeiten mehr

Stimmbeteiligung 44 Prozent

#### 24. September 2006

Volksinitiative «Mehr Demokratie bei den Kantonsfinanzen»

727 Ja                      **1882 Nein**

Stimmbeteiligung 60,5 Prozent

#### 26. November 2006

Postgebäude für die Uni und PHZ

**2231 Ja**                      360 Nein

Spitalgesetz

**1686 Ja**                      737 Nein

Stimmbeteiligung: 56 Prozent

### Eidg. Abstimmungen

#### 21. Mai 2006

Bildungsartikel

**1824 Ja**                      190 Nein

Stimmbeteiligung: 44 Prozent

#### 24. September 2006

Initiative «Nationalbankgewinne für die AHV»

816 Ja                      **1926 Nein**

Bundesgesetz über Ausländer

**2126 Ja**                      632 Nein

Änderung des Asylgesetzes

**2066 Ja**                      680 Nein

Stimmbeteiligung: 60,5 Prozent

#### 26. November 2006

Zusammenarbeit mit den Staaten Europas

**1578 Ja**                      1025 Nein

Bundesgesetz über die Familienzulagen

**1749 Ja**                      844 Nein

Stimmbeteiligung: 56 Prozent

# LAUFENDE RECHNUNG

## Übersicht nach Funktionen

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0	Allgemeine Verwaltung	5'299'459.55	797'700.78	5'455'200	749'700	5'382'161.96	837'159.59
1	Öffentliche Sicherheit	714'104.00	392'076.25	676'100	367'100	769'233.55	392'557.25
2	Bildung	10'399'594.30	2'390'012.53	10'540'800	2'268'300	10'530'815.95	2'376'933.63
3	Kultur, Freizeit	2'391'652.37	80'608.10	2'269'700	78'100	2'310'891.17	134'684.80
4	Gesundheit	292'217.35	28'341.10	272'800	30'300	233'971.05	28'815.60
5	Soziale Wohlfahrt	6'256'596.05	569'365.25	6'194'000	445'700	5'989'075.05	568'666.60
6	Verkehr	2'135'453.60	185'215.65	2'127'500	172'300	2'419'962.45	171'205.60
7	Umwelt, Raumordnung	2'645'048.65	1'873'024.55	2'801'800	1'986'500	2'794'009.45	1'833'345.35
8	Volkswirtschaft	1'330'150.15	1'579'957.00	1'200'800	1'464'000	1'162'275.05	1'398'532.95
9	Finanzen, Steuern	13'135'516.33	38'586'094.64	12'703'200	34'837'300	12'819'062.15	36'669'556.46
	<b>Total</b>	<b>44'599'792.35</b>	<b>46'482'395.85</b>	<b>44'241'900</b>	<b>42'399'300</b>	<b>44'411'457.83</b>	<b>44'411'457.83</b>
	<b>Ertrags- / Aufwandüberschuss</b>	<b>1'882'603.50</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1'842'600</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
		<b>46'482'395.85</b>	<b>46'482'395.85</b>	<b>44'241'900</b>	<b>44'241'900</b>	<b>44'411'457.83</b>	<b>44'411'457.83</b>

## Sachgruppenstatistik: Aufwand und Ertrag

	Rechnung 2006 in Mio. CHF	Budget 2006 in Mio. CHF	Rechnung 2005 in Mio. CHF
<b>AUFWAND</b>	<b>44.60</b>	<b>44.24</b>	<b>44.41</b>
Personalaufwand	14.91	15.25	14.92
Sachaufwand	6.66	6.62	6.81
Passivzinsen	0.37	0.31	0.51
Abschreibungen	0.50	0.57	0.94
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	8.06	8.46	7.69
Entschädigung an Gemeinwesen	2.39	2.51	2.34
Eigene Beiträge	8.07	7.80	7.86
Einlagen in Spezialfinanzierung/Stiftung	1.51	0.45	1.18
Interne Verrechnungen	2.14	2.28	2.15
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>1.88</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>ERTRAG</b>	<b>46.48</b>	<b>42.40</b>	<b>44.41</b>
Steuern	33.27	28.12	28.28
Regalien und Konzessionen	0.31	0.34	0.31
Vermögenserträge	1.10	1.12	1.20
Entgelte	5.01	4.56	4.62
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	2.18	2.18	2.76
Rückerstattungen von Gemeinwesen	0.40	0.35	0.43
Beiträge für eigene Rechnung	1.99	1.94	2.08
Entnahmen aus Spezialfinanz./Stiftung	0.09	1.51	2.59
Interne Verrechnungen	2.14	2.28	2.15
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>0.00</b>	<b>1.84</b>	<b>0.00</b>

## Allgemeine Verwaltung

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>5'299'459.55</b>	<b>797'700.78</b>	<b>5'455'200</b>	<b>749'700</b>	<b>5'382'161.96</b>	<b>837'159.59</b>
11	Gemeindeversammlung	88'655.30	-	103'000	-	93'844.86	-
12	Gemeinderat	677'053.00	-	688'400	-	683'907.00	-
20	Gemeindeverwaltung	3'911'812.25	726'807.38	4'059'400	670'700	3'958'549.20	753'496.64
30	Ruhegehälter	20'256.00	-	20'300	-	36'105.00	-
90	Verwaltungsgebäude	601'683.00	70'893.40	584'100	79'000	609'755.90	83'662.95

## Öffentliche Sicherheit

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>1</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>714'104.00</b>	<b>392'076.25</b>	<b>676'100</b>	<b>367'100</b>	<b>769'233.55</b>	<b>392'557.25</b>
100	Vormundschaftswesen	62'280.50	19'071.80	76'500	15'000	58'893.70	18'578.15
101	Betreibungsamt	41'555.15	-	51'000	-	46'369.80	-
102	Gewerbewesen	-	3'373.20	200	5'100	-	3'400.00
103	Grundbuch/Vermessung/Kataster	112'319.35	-	83'100	-	148'869.80	-
110	Polizei	63'351.05	-	67'000	-	62'113.95	-
120	Friedensrichter	2'665.70	-	2'200	-	2'075.00	-
121	Amtsgericht	13'494.80	-	13'500	-	13'494.80	-
140	Feuerwehr	288'110.10	353'409.35	265'300	342'000	313'379.30	351'880.35
151	Schiesswesen	17'817.80	-	7'500	-	10'818.65	-
160	Zivilschutz	112'009.55	16'221.90	108'800	5'000	112'718.55	18'698.75
165	Sanitätsposten	500.00	-	1'000	-	500.00	-

## Bildung

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>2</b>	<b>Bildung</b>	<b>10'399'594.30</b>	<b>2'390'012.53</b>	<b>10'540'800</b>	<b>2'268'300</b>	<b>10'530'815.95</b>	<b>2'376'933.63</b>
200	Kindergarten	500'519.87	107'407.90	505'800	106'400	533'961.25	126'457.80
210	Primarschule / Handarb. PRIM	3'550'310.55	1'160'991.50	3'596'000	1'156'800	3'134'655.20	1'188'658.05
211	Integrative Förderung	-	-	-	-	616'544.35	-
213	Sekundar-Real+Hausw.Schule/Handarb.ORST	1'778'366.30	534'995.15	1'905'700	509'500	1'702'971.95	511'000.80
214	Musikschule	977'974.35	419'469.53	960'800	362'000	962'024.90	385'920.38
217	Schulliegenschaften	1'030'281.33	71'717.45	964'700	68'500	1'098'053.60	80'929.35
218	Schulverwaltung/Schulleitung	520'892.40	-	532'800	-	520'281.95	-
219	Volksschule, nicht aufteilbares	432'414.95	50'408.00	458'700	18'100	433'772.15	34'192.05
220	Sonderschulung	266'934.55	45'023.00	245'600	47'000	176'100.60	49'775.20
250	Kantonsschule	1'341'900.00	-	1'370'700	-	1'352'450.00	-



# LAUFENDE RECHNUNG

## Kultur und Freizeit

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>3</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>2'391'652.37</b>	<b>80'608.10</b>	<b>2'269'700</b>	<b>78'100</b>	<b>2'310'891.17</b>	<b>134'684.80</b>
300	Kulturförderung	689'880.07	13'579.40	716'600	27'000	733'172.19	28'754.85
310	Denkmalpflege, Heimatschutz	3'187.90	-	20'000	-	3'525.00	60'148.95
320	Kommunikation & Marketing	142'058.20	-	158'000	-	151'772.98	-
330	Oeffentliche Anlagen, Wanderwege	797'759.70	5'870.00	796'000	5'100	802'754.45	6'200.00
340	Sport	621'747.80	53'456.50	425'800	40'500	559'843.65	39'581.00
341	Sporthalle	132'087.70	7'702.20	150'200	5'500	56'733.90	-
350	Uebrige Freizeitgestaltung	4'931.00	-	3'100	-	3'089.00	-

## Gesundheit

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>4</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>292'217.35</b>	<b>28'341.10</b>	<b>272'800</b>	<b>30'300</b>	<b>233'971.05</b>	<b>28'815.60</b>
440	Krankenpflege	220'327.85	-	189'000	-	149'628.05	-
450	Krankheits- und Suchtbekämpfung	7'865.00	-	8'700	-	7'526.05	-
460	Schulgesundheitsdienst	59'261.70	27'961.10	70'200	30'000	72'449.60	28'645.60
470	Lebensmittel-, Fleisch- u. Pilzkontrolle	4'587.20	380.00	4'500	300	4'308.35	170.00
490	Uebrigtes Gesundheitswesen	175.60	-	400	-	59.00	-

## Soziale Wohlfahrt

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>5</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>6'256'596.05</b>	<b>569'365.25</b>	<b>6'194'000</b>	<b>445'700</b>	<b>5'989'075.05</b>	<b>568'666.60</b>
500	Altersversicherung AHV	511'524.00	-	514'400	-	495'033.00	-
510	Invalidenversicherung IV	646'352.00	-	686'000	-	614'876.00	-
520	Krankenversicherung	420'612.00	-	415'000	-	403'839.00	-
530	Ergänzungsleistungen EL	1'477'533.00	-	1'473'200	-	1'349'072.00	-
531	Familienausgleichskasse	36'643.00	-	35'000	-	30'961.00	-
540	Jugendbetreuung	119'989.65	13'950.00	149'900	12'500	141'766.95	17'000.00
541	Familien ergänzende Betreuung	72'700.00	-	83'000	-	59'182.25	-
570	Altersfürsorge	477'368.50	-	522'800	-	487'208.10	-
576	Heimfinanzierung	906'957.00	-	914'500	-	1'016'745.40	-
580	Allgemeine Fürsorge	101'262.90	33'749.45	107'700	43'200	75'800.15	27'949.95
581	Gesetzliche Fürsorge	1'326'468.45	468'570.85	1'082'000	330'000	1'124'041.55	448'234.95
582	Alimentenbevorschussung / Inkasso	94'285.65	53'094.95	140'000	60'000	107'497.65	75'481.70
584	Arbeitslosenversicherung	29'104.90	-	30'500	-	32'352.00	-
590	Hilfsaktionen	35'795.00	-	40'000	-	50'700.00	-

## Verkehr

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>6</b>	<b>Verkehr</b>	<b>2'135'453.60</b>	<b>185'215.65</b>	<b>2'127'500</b>	<b>172'300</b>	<b>2'419'962.45</b>	<b>171'205.60</b>
620	Oeffentliche Strassen	789'714.80	152'109.00	793'800	141'000	862'535.40	145'226.00
621	Schnee- / Glatteisbekämpfung	112'898.60	11'850.00	82'800	12'500	103'780.95	12'298.40
622	Strassenbeleuchtung	98'044.60	75.00	97'500	2'000	103'831.40	418.00
623	Werkhof	96'923.65	938.00	121'400	-	111'675.15	63.20
630	Privatstrassen, Wege	20'834.90	-	18'000	-	40'029.45	-
650	Regionalverkehr	1'017'037.05	20'243.65	1'014'000	16'800	1'198'110.10	13'200.00

## Umwelt und Raumordnung

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>7</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>2'645'048.65</b>	<b>1'873'024.55</b>	<b>2'801'800</b>	<b>1'986'500</b>	<b>2'794'009.45</b>	<b>1'833'345.35</b>
705	Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	726'826.15	726'826.15	799'900	799'900	758'104.60	758'104.60
715	Kanalisation	683'748.20	314'556.40	746'100	370'000	677'136.55	239'087.10
725	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	790'589.80	790'589.80	775'000	775'000	784'645.15	784'645.15
740	Bestattungswesen	160'141.35	31'500.00	169'300	40'000	212'611.55	36'975.00
750	Gewässerverbauungen	5'482.75	-	7'000	-	5'089.50	-
770	Naturschutz	101'830.95	2'546.00	108'100	1'500	104'550.90	13'533.50
780	Uebriger Umweltschutz	97'446.70	2'006.20	109'800	100	108'318.85	1'000.00
790	Raumordnung	78'982.75	5'000.00	86'600	-	143'552.35	-

## Volkswirtschaft

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>8</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>1'330'150.15</b>	<b>1'579'957.00</b>	<b>1'200'800</b>	<b>1'464'000</b>	<b>1'162'275.05</b>	<b>1'398'532.95</b>
800	Landwirtschaft	21'209.00	-	18'500	-	19'227.75	240.00
805	Weinbau (Spezialfinanzierung)	124'905.50	124'905.50	123'500	123'500	123'317.50	123'317.50
810	Forstverwaltung	47'276.05	15'770.45	41'200	2'500	29'101.75	-
820	Jagd, Wildschadenverhütung	2'989.65	3'978.90	3'600	8'000	3'539.65	9'498.65
840	Industrie, Gewerbe, Handel	6'019.00	-	14'000	-	13'384.80	-
860	Energie	-	307'551.20	-	330'000	5'130.00	296'903.20
865	Gasversorgung (Spezialfinanzierung)	1'127'750.95	1'127'750.95	1'000'000	1'000'000	968'573.60	968'573.60

## Höhere ordentliche Steuern und Sondersteuern

### Kurzüberblick

- Mit rund 33,3 Mio. Franken fielen die Steuereinnahmen deutlich höher aus als budgetiert.
- Neben mehr Einnahmen bei den Steuern und Sondersteuern konnten auch höhere Steuernachträge verbucht werden.

### Ordentliche Steuern

Die konjunkturelle Lage hat sich im Jahre 2006 erholt und positiv entwickelt. Aus diesem Grund ist der ordentliche Steuerertrag für das laufende Jahr mit rund 24,4 Mio. um rund 1,3 Mio. besser ausgefallen als erwartet.

### Steuernachträge

Die Steuernachträge aus früheren Jahren sind mit rund 3 Mio. wesentlich höher ausgefallen als im Budget angenommen. Dies ist vor allem auf die vielen einmaligen und grossen Gewinnausschüttungen aus schweizerischen Beteiligungen im Jahre 2005 zurückzuführen, die 2006 zur Veranlagung gelangten. Diese Gewinnausschüttungen werden ab der Steuerperiode 2005 privilegiert – d.h. zu einem günstigeren

Steuersatz – besteuert (sog. NW-Model). Die neue Besteuerungsform führte aufgrund der grossen Anzahl Gewinnausschüttungen und trotz des günstigeren Steuersatzes zu bedeutenden Mehreinnahmen bei den Steuernachträgen.

### Pauschale Steueranrechnung

Auch im Jahre 2006 wurden Anträge auf pauschale Rückerstattung von Steuern auf ausländischen Wertschriften erträgen gestellt. Der von der Gemeinde Meggen zu bezahlende Anteil an die pauschale Steueranrechnung betrug im Jahre 2006 nur rund 200'000 Franken. Vorgesehen waren 600'000 Franken. Da diese Aufwandminderung auf noch nicht eingereichte und veranlagte Wertschriftenverzeichnisse zurückzuführen ist, wurde eine Rückstellung von 350'000 Franken gebildet. Falls nicht die gesamten vorhandenen Rückstellungen für diesen Zweck verwendet werden müssen, sollen die restlichen Mittel zur Stützung des künftigen Steuerfusses in den Steuerausgleichsfonds fließen.

### Spezialfonds

Im Budget war die Entnahme aus dem Steuerausgleichsfonds von 1,2 Mio. Franken bei einem Defizit und zur Stützung des Steuerfusses enthalten. Dank der positiven Ertragsentwicklung konnte auf diese Entnahme verzichtet werden.

### Sondersteuern

Bei den Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuern, Erbschaftssteuer, Handänderungs-, Liegenschaftssteuern usw.) konnten statt den budgetierten 3,3 Mio. Franken Einnahmen von 5,1 Mio. Franken verbucht werden. Die Mehreinnahmen stammen dabei im Wesentlichen aus Grundstückgewinnsteuern.

### Nachkommenserbschaftssteuern

Die Nachkommenserbschaftssteuern brachten Erträge von rund 299'000 Franken. Diese fließen vollumfänglich in den Nachkommenserbschaftsfonds.

## Finanzen und Steuern

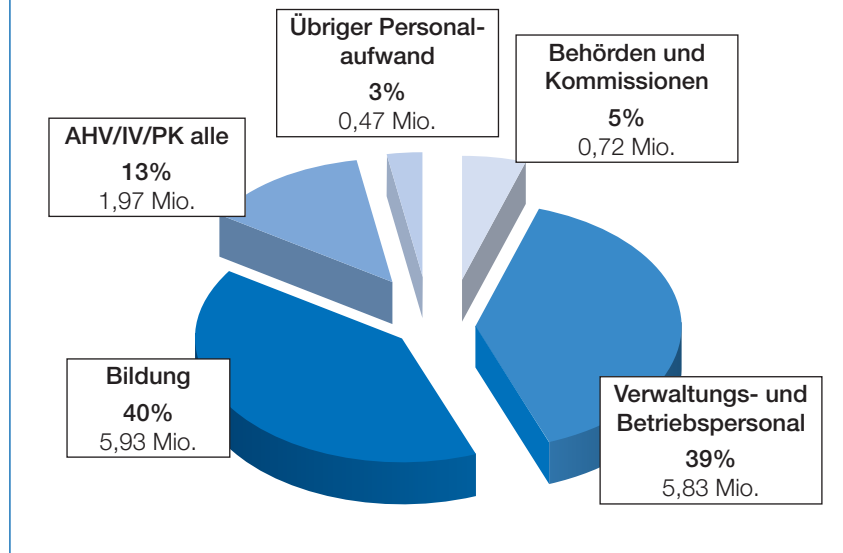
Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>9</b>	<b>Finanzen, Steuern</b>	<b>13'135'516.33</b>	<b>38'586'094.64</b>	<b>12'703'200</b>	<b>34'837'300</b>	<b>12'819'062.15</b>	<b>36'669'556.46</b>
900	Gemeindesteuern	574'629.40	28'283'615.75	920'000	25'020'000	623'691.90	22'774'379.00
901	Andere Steuern	299'993.45	5'116'239.15	202'000	3'287'000	248'927.20	5'643'420.95
920	Finanzausgleich	7'854'849.00	2'179'274.00	7'855'000	2'180'000	7'598'761.00	2'755'176.00
940	Kapitaldienst	81'241.48	123'799.09	86'500	84'000	89'159.26	255'725.05
941	Liegenschaften Finanzvermögen	249'753.85	538'223.90	221'000	485'000	228'432.25	460'870.50
942	Liegenschaft Meggenhorn	505'356.00	172'718.75	535'700	160'000	517'887.07	156'098.30
945	Landw. Betrieb Meggenhorn	105'332.75	45'163.60	132'700	38'300	100'969.05	45'242.40
990	Abschreibungen	387'300.00	-	387'300	-	673'464.07	-
991	Allgemeine Personalkosten	2'127'060.40	2'127'060.40	2'263'000	2'263'000	2'137'770.35	2'137'770.35
994	Spezialfonds	950'000.00	-	100'000	1'320'000	600'000.00	1'200'000.00
999	Abschluss	-	-	-	-	-	1'240'873.91

## 337'000 Franken weniger Personalkosten

### Kurzüberblick

- Weniger Personal und der Verzicht auf Teuerung führten zu weniger Personalaufwand.
- Im Schulbereich sind die Personalkosten ebenfalls geringer ausgefallen aus budgetiert.

### Personalaufwand



Der Personalaufwand für das gesamte Verwaltungspersonal und die Lehrerschaft betrug 14,91 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget sind dies rund 337'000 Franken weniger als vorgesehen.

#### Verwaltung und Betriebe

Durch eine Reduktion des Personalbestandes konnten Einsparungen bei den Löhnen des Verwaltungs- und Betriebspersonals erzielt werden. Ebenso musste weniger Aushilfspersonal entlohnt werden. Im Weiteren flossen aus den bestehenden Versicherungsverträgen mit UVG und Krankentaggeld mehr Rückerstattungen in die Gemeindekasse. Dies ergab gesamthaft Einsparungen von rund 337'000 Franken.

#### Feuerwehr

Die Feuerwehr musste im vergangenen Jahr 36 Mal ausrücken, was gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Zunahme ist. Entsprechend ergaben sich Mehrausgaben von rund 20'000 Franken.

#### Bildung

Der gesamte Personalaufwand für die Bildung betrug 5,9 Mio. Franken. Für Kindergarten, Primar- und Sekundarschule betragen die Besoldungskosten 4,8 Mio. Franken und waren damit 57'000 Franken unter dem Budget. Bereits im Budget enthalten war, dass ab Herbst 2006 eine Klasse in der Primarschule weniger geführt wird.

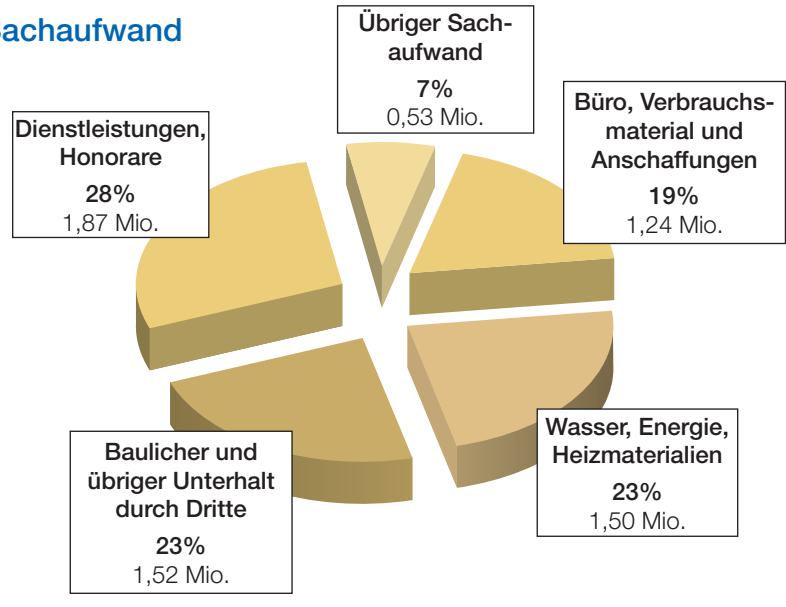
Bei der Musikschule führten höhere Schülerzahlen zu einem Mehraufwand bei den Besoldungskosten von 21'000 Franken. Zudem ergaben sich Lohnanpassungen an die neuen kantonale Besoldungsordnung.

## Sachaufwand: Weniger Aufträge an Dritte

### Kurzüberblick

- Beim Sachaufwand konnte in verschiedenen Bereichen eingespart werden.
- Bei den Dienstleistungen für Dritte wurden 145'000 Franken weniger ausgeben als budgetiert.
- Mehrkosten ergaben sich beim Energiebereich.

### Sachaufwand



Gegenüber dem Budget mit 6,62 Mio. Franken wurden für den Sachaufwand 6,66 Mio. Franken verwendet.

- Im Bereich EDV wurden für Neuananschaffungen Hard- wie auch für Software sowie für den Unterhalt rund 27'000 Franken weniger Ausgaben getätigt. Auch Ersatzbeschaffungen konnten günstiger vorgenommen werden.
- Für Dienstleistungen mussten rund 145'000 Franken weniger an Dritte bezahlt werden. Einsparungen konnten bei den Planungen für Strassen, Kanalisationen und Bächen erreicht werden. Ebenso waren keine Sofortmassnahmen aufgrund des GEP-Berichtes (Genereller Entwässerungsplan) notwendig.

- Der Aufwand für Kommunikation und Marketing konnte um 16'000 Franken gesenkt werden.
- Für die Entsorgung des Hauskehrichts und verschiedener Spezialabfälle fielen die Kosten wesentlich günstiger aus, da die zu entsorgenden Mengen kleiner waren als angenommen.
- Die Anschaffungskosten von Streumaterial wie Salz und Splitt erhöhten sich wegen den starken Schneefällen Anfang Jahr.
- Sehr viele Leitungsbrüche im Wasserleitungsnetz in Meggen führten zu hohen Unterhaltsarbeiten. Zudem gab es vermehrt Leitungsbrüche bei der Transportleitung von Lauerz nach Meggen.

- Bei allen Gemeindeliegenschaften waren wegen des kalten Winters und den hohen Preisen höhere Energiekosten zu verzeichnen. Ebenso stiegen die Ausgaben beim Gasankauf.
- Bei den Rasen-Fussballfeldern, welche von einem Pilz befallen waren, mussten Sanierungen ausgeführt werden, um damit grössere Schäden zu vermeiden.

## 5,6 Mio. Franken an den Finanzausgleich

### Kurzüberblick

- Meggen musste 5,6 Mio. Franken netto an den Finanzausgleich leisten.
- Das sind 800'000 Franken mehr als im Vorjahr.

Meggen hatte 2006 brutto rund 7,8 Mio. Franken in den kantonalen Finanzausgleich zu zahlen. Aufgrund der bis 2009 definierten Übergangsfrist erfolgte ein jährlich abnehmender Mittelverlustausgleich von aktuell 1,9 Mio. Franken. Zudem erhielt Meggen Zahlungen aus dem Lastenausgleich von 0,2 Mio. Franken.

Netto wurde die Rechnung von Meggen mit 5,6 Mio. Franken belastet. Im Vorjahr waren es noch 4,8 Mio. Franken.

## Weniger Abschreibungen bei den Betrieben

### Kurzüberblick

- Insgesamt wurden 0,5 Mio. Franken Abschreibungen vorgenommen.

Auf den Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens sowie beim Eigenwirtschaftsbetrieb der Gasversorgung wurden total 0,4 Mio. Franken Abschreibungen vorgenommen. Die Abschreibungen und Erlasse bei den Steuern beliefen sich auf 0,1 Mio. Franken.

Bei der Wasserversorgung mussten keine Abschreibungen gemacht werden, weil die Anschlussgebühren die Investitionen im vollen Umfang gedeckt haben und die bisherigen Investitionen vollumfänglich finanziert sind.

### Abschreibungen

	Rechnung 06	Veränderung		Budget 06
Verwaltungsvermögen	0.28	-0.03	-10,4%	0.32
Finanzvermögen	0.22	-0.03	-12,3%	0.25
Defizite Zuschussbetriebe	–	–	–	–
Zusätzliche Abschreibungen	0.00	0.00	0%	0.00
<b>Total</b>	<b>0.50</b>	<b>-0.06</b>	<b>-11,2%</b>	<b>0.570</b>

*in Mio. Franken. Die Zahlen in der Tabelle sind gerundet.*

## Mehr Reparaturen bei Wasserleitungen

### Kurzüberblick

- Alle Betriebe schliessen mit Mehreinnahmen ab.
- Bei der Wasserversorgung mussten verschiedene Leitungsbrüche verzeichnet werden.

### Wasserversorgung

in Mio. Franken

	Rechnung 06	Budget 06
Aufwand	0.73	0.80
Ertrag	0.67	0.65
Ergebnis	-0.05	-0.15

#### Leitungsbrüche führten zu Mehraufwand

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund 52'000 Franken ab und liegt damit massiv unter dem Budget von 147'000 Franken. Während den Sanierungsarbeiten an den Bachdurchlässen musste kein externer Wasserbezug von der Wasserversorgung Luzern getätigt werden. Infolge zahlreicher Leitungsbrüche sowohl bei der Transportleitung Lauerz – Meggen wie auch im Netz der Gemeinde Meggen ist der Aufwand der Reparaturen um rund 42'000 Franken gestiegen. Die Investitionen der Wasserversorgung konnten inzwischen vollumfänglich refinanziert werden. Per 31.12.2006 besteht ein Guthaben von rund 467'000 Franken.

### Gasversorgung

in Mio. Franken

	Rechnung 06	Budget 06
Aufwand	0.99	0.88
Ertrag	1.13	1.00
Ergebnis	+0.13	+0.12

#### Gasverkäufe stark gestiegen

Die Rechnung der Gasversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 135'000 Franken um rund 19'000 Franken besser ab als budgetiert. Als Folge der höheren Erdölpreise liegen sowohl die Gasankäufe und -verkäufe wesentlich höher als budgetiert. Die abzuschreibenden Investitionen belaufen sich auf 220'000 Franken.

### Hinweise

#### Eigenwirtschaftsbetriebe:

Die Gemeinde führt die Wasser- und Gasversorgung sowie die Abfallentsorgung als Eigenwirtschaftsbetriebe. Dies bedeutet, dass diese Bereiche – über mehrere Jahre betrachtet – über eine ausgeglichene Rechnung verfügen sollen.

#### Zuschussbetriebe:

Diese Betriebe können in der Regel nicht selbsttragend geführt werden, weshalb sie durch Zuschüsse der Einwohnergemeinde unterstützt werden. Dies trifft beim Weinbau Meggenhorn, welcher als Zuschussbetrieb geführt wird, nicht zu.

#### Zahlen:

Alle Zahlen in den Tabellen sind in Mio. Franken angegeben und gerundet.

### Abfallentsorgung

in Mio. Franken

	Rechnung 06	Budget 06
Aufwand	0.72	0.76
Ertrag	0.79	0.78
Ergebnis	+0.07	-0.02

#### Weniger Aufwand bei Kehricht- und Sperrgut-Abfuhr

Beim Vergleich von Aufwand und Ertrag der Abfallentsorgung resultiert ein Ertragsüberschuss von rund 71'500 Franken. Der Aufwand für die Kehricht- und Sperrgutabfuhr ist tiefer ausgefallen als erwartet. Zinsen und Abschreibungen waren nicht notwendig. Die Gebühreneinnahmen fielen um 40'000 Franken niedriger aus. Grund dafür war eine Reduktion der Ansätze für den Wohnungszuschlag um 20 Franken. Die Abfallentsorgung verfügt per 31.12.2006 über ein Guthaben von rund 184'000 Franken.

### Weinbau Meggenhorn

in Mio. Franken

	Rechnung 06	Budget 06
Aufwand	0.07	0.11
Ertrag	0.12	0.12
Ergebnis	+0.05	+0.01

#### Höhere Erträge beim Weinbau Meggenhorn

Der Weinbau Meggenhorn schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 50'000 Franken ab. Die Erträge aus Weinverkäufen sind leicht höher als erwartet. Durch Versicherungs-Rückerstattungen reduzierte sich der Personalaufwand. Der Weinbau verfügt per 31.12.2006 über ein Guthaben von rund 492'000 Franken.

## Sporthalle mit Schulraum abgeschlossen

### Kurzüberblick

- Im vergangenen Jahr konnte der Sonderkredit für Sporthalle mit Schulraum abgeschlossen werden.
- Noch offen sind die Projekte «Knoten Gottlieben» und die Sentibühlstrasse «Süd» sowie die Renaturierung «Dörflibach».
- Der Ausbau Sentibühlstrasse «Mitte» wurde im Jahr 2006 ausgeführt.

Verschiedene grössere Investitionen werden über mehrere Jahre realisiert und betreffen zumeist gleichzeitig unterschiedliche Bereiche der Investitionsrechnung. So wird zum Beispiel sinnvollerweise eine Strassensanierung zusammen mit Arbeiten an der Kanalisation sowie den Wasser- und Gasleitungen durchgeführt.

Hierfür werden jeweils in separaten Botschaften Sonderkredite beantragt. Die jährlichen Ausgaben sind jedoch Bestandteil der Investitionsrechnung. Sie werden nachstehend zur besseren Übersichtlichkeit als Auszug aus der Investitionsrechnung zusammengeführt.

## Übersicht der bewilligten Sonderkredite der Investitionsrechnung 2006

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit in CHF	beansprucht bis 31.12.05	Restkredit per 2006 in CHF	Rechnung 06 Ausgaben in CHF	beansprucht bis 31.12.06 in CHF	Restkredit per 2007 in CHF	Budget 06 Ausgaben in CHF
<b>S(1) Sonderkredit vom 18.05.2003, Neubau Sporthalle mit Schulraum</b>									
217.503.02	Schulraumbeschaffung	S(1) 18.05.03	4'390'000	3'691'503.40	698'496.60	360'824.65	4'052'328.05	337'671.95	
340.503.01	Sporthalle	S(1) 18.05.03	9'690'000	8'824'170.31	865'829.69	794'668.60	9'618'838.91	71'161.09	600'000
620.501.02	Parkierung und Aussenanlagen Hofmatt	S(1) 18.05.03	2'190'000	1'806'124.00	383'876.00	179'411.20	1'985'535.20	204'464.80	30'000
<b>Total</b>			<b>16'270'000</b>	<b>14'321'797.71</b>	<b>1'948'202.29</b>	<b>1'334'904.45</b>	<b>15'656'702.16</b>	<b>613'297.84</b>	<b>630'000</b>
<b>S(2) Sonderkredit vom 26.04.2004, Trottoir Sentibühlstrasse</b>									
620.501.01	Trottoir Sentibühlstrasse	S(2) 26.04.04	1'622'000	458'993.35	1'163'006.65	1'028'077.70	1'487'071.05	134'928.95	1'090'000
750.501.01	Renaturierung Dörflibach	S(2) 26.04.04	319'000	6'246.00	312'754.00	47'580.10	53'826.10	265'173.90	319'000
<b>Total</b>			<b>1'941'000</b>	<b>465'239.35</b>	<b>1'475'760.65</b>	<b>1'075'657.80</b>	<b>1'540'897.15</b>	<b>400'102.85</b>	<b>1'409'000</b>
<b>S(4) Sonderkredit vom 26.04.2004, Gotthardstrasse Knoten Gottlieben</b>									
610.501.04	Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4) 26.04.04	450'000	0.00	450'000.00	769.30	769.30	449'230.70	-
715.501.01	Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4) 26.04.04	115'000	0.00	115'000.00	0.00	0.00	115'000.00	-
<b>Total</b>			<b>565'000</b>	<b>0.00</b>	<b>565'000.00</b>	<b>769.30</b>	<b>769.30</b>	<b>564'230.70</b>	<b>-</b>
<b>S(5) Sonderkredit vom 24.04.2006, Sentibühlstrasse Süd</b>									
620.501.16	Sentibühlstrasse Süd	S(5) 24.04.06	2'500'000	0.00	2'500'000.00	0.00	0.00	2'500'000.00	500'000



## Rund 4 Mio. Franken investiert

### Kurzüberblick

- Im vergangenen Jahr investierte die Gemeinde 3,76 Mio. Franken.
- Ausgebaut wurde unter anderem das Parkplatzangebot bei den Sportanlagen, und bei der Sentibühlstrasse wurde die Fussgänger-Sicherheit verbessert.

### Öffentliche Sicherheit

Bei der Feuerwehr wurde das 27-jährige Atemschutz-Fahrzeug ersetzt. Angeschafft wurde ein Universalfahrzeug, um dadurch zusätzliche Bedürfnisse abdecken zu können. Die Kosten von rund 166'000 Franken lagen leicht unter dem budgetierten Betrag.

### Bildung

Für die Planung der Sanierung der Hofmatt-Schulhäuser 1 + 2 wurden 69'000 Franken beansprucht. Die beiden Schulliegenschaften sind mehr als 30 Jahre alt und weisen gravierende energietechnische Mängel auf.

### Kultur und Freizeit

Das Parkplatzangebot im Bereich der Sportanlagen Hofmatt wurde in verschiedenen Etappen erweitert. In der zweiten Etappe wurden die Parkplätze beim Schulhaus Hofmatt ausgebaut. In der Villa St. Charles Hall wurden im Auftrag der privaten Stiftung Restaurationen an Teppichen und anderen Einrichtungen vorgenommen. Die Gemeinde beteiligte sich mit einem Beitrag von 150'000 Franken, wovon der Restbetrag von 50'000 Franken 2006 ausbezahlt wurde.

### Verkehr

Der Ausbau des mittleren Teils der Sentibühlstrasse wurde im Herbst beendet. Dabei wurde durch den Bau eines Trottoirs insbesondere die Fussgängersicherheit verbessert.

Für die beiden Strassenabschnitte Kreuzbuch (Rustica – Buchmatt) und Sentibühl Süd wurden die Planungen vorangetrieben. Auf die geplante Trottoirverlängerung Habsburgstrasse als Verbindung zur neuen S-Bahn-Station wurde verzichtet, da das Bedürfnis zurzeit nicht ausgewiesen ist.

### Umwelt und Raumordnung

Die Planungsdaten des digitalen Katasterplanes für die Wasserversorgung sind erfasst. Die entsprechenden Er-

fassungsarbeiten kosteten rund 52'000 Franken.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Sentibühlstrasse «Mitte» musste der nördliche Teil des Dörflibaches saniert werden. Umfangreiche Arbeiten an den Bachuferbefestigungen und an der Steindole erforderten einen Nachtragskredit von 75'000 Franken. Die Renaturierung des Dörflibaches in diesem Abschnitt wird zusammen mit der Sanierung Sentibühlstrasse «Süd» realisiert. Abgeschlossen ist hingegen die Renaturierung beim Segelbootshafen.

### Finanzen und Steuern

Beim Gutsbetrieb Blossegg wurde das Scheunendach saniert. Diese Arbeiten verursachten Kosten von über 60'000 Franken.

Die Innenrenovation der Kapelle Meggenhorn konnte abgeschlossen werden. Es wurden Stuckatur- und Fassungsarbeiten sowie Erneuerungen bei Glas und Bildern vorgenommen. Mit einem Kostenaufwand von 222'000 Franken fielen die Baukosten um 11 Prozent tiefer aus als budgetiert.

## Investitionen im Verwaltungsvermögen Ausgaben

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.05	Rechnung 06 Ausgaben in CHF	beansprucht bis 31.12.06	Restkredit per 2007 in CHF	Budget 06 Ausgaben in CHF
	Ausgaben				3'763'794.20			4'962'500
	<b>Total Investitionen im Verwaltungsvermögen</b>				<b>3'675'191.15</b>			<b>3'877'500</b>
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b>					<b>165'976.70</b>			<b>168'500</b>
	140 Feuerwehr				165'976.70			168'500
506.00	Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	B	05.12.05	168'500	165'976.70	165'976.70	2'523.30	168'500
<b>2 Bildung</b>					<b>434'445.25</b>			<b>150'000</b>
	217 Schulliegenschaften				434'445.25			150'000
503.02	Schulraumbeschaffung	S(1)	18.05.03	4'390'000	3'691'503.40	4'052'328.05	337'671.95	
503.06	Planung Sanierung Hofmatt 1 + 2	B	05.12.05	150'000	69'080.60	69'080.60	80'919.40	150'000
503.07	Baulicher Unterhalt Zentral 1 + 2	B	13.12.04	1'200'000	1'011'431.50	1'015'971.50	184'028.50	
<b>3 Kultur, Freizeit</b>					<b>970'746.55</b>			<b>860'000</b>
	330 Öffentliche Anlagen				164'657.10			260'000
501.03	Parkplatz Mühlemoos	B	09.12.02	350'000	33'558.20	7'502.20	308'939.60	
501.04	Parkplatz Neuhöfli + Hofmatt 2	B	05.12.05	260'000	107'154.90	107'154.90	152'845.10	260'000
501.06	Beitrag an Inneneinrichtung St.Charles Hall	B	13.12.04	150'000	100'000.00	50'000.00	0.00	
	340 Sportanlagen				806'089.45			600'000
501.06	Skatebord-Anlage	B	15.12.03	120'000	117'055.45	11'420.85	-8'476.30	
503.01	Sporthalle	S(1)	18.05.03	9'690'000	8'824'170.31	794'668.60	9'618'838.91	71'161.09

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.05	Rechnung 06 Ausgaben in CHF	beansprucht bis 31.12.06	Restkredit per 2007 in CHF	Budget 06 Ausgaben in CHF	
<b>6 Verkehr</b>					<b>1'310'580.85</b>			<b>1'920'000</b>	
610 Kantonstrassen					769.30			-	
501.04	Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4)	26.04.04	450'000	0.00	769.30	769.30	449'230.70	-
620 Strassen Meggen					1'309'811.55			1'920'000	
501.01	Trottoir Sentibühlstrasse	S(2)	26.04.04	1'622'000	458'993.35	1'028'077.70	1'487'071.05	134'928.95	1'090'000
501.02	Parkierung und Aussenanlagen Hofmatt	S(1)	18.05.03	2'190'000	1'806'124.00	179'411.20	1'985'535.20	204'464.80	30'000
501.09	Planung Kreuzbuchstrasse	B	09.12.02	180'000	61'057.15	74'133.90	135'191.05	44'808.95	100'000
501.11	Planung Sentibühlstrasse Süd	B	13.12.04	200'000	0.00	23'410.75	23'410.75	176'589.25	80'000
501.14	Sanierung Schulhausstr.-Mühleweiherweg	B	15.12.03	350'000	134'896.10	4'778.00	139'674.10	210'325.90	
501.16	Sentibühlstrasse Süd	S(5)	24.04.06	2'500'000	0.00	0.00	0.00	2'500'000.00	500'000
501.18	Trottoirverlängerung Habsburgstrasse	B	05.12.05	150'000	0.00	0.00	0.00	150'000.00	120'000
<b>7 Umwelt und Raumordnung</b>					<b>793'441.80</b>			<b>779'000</b>	
705 Wasserversorgung					52'000.00				150'000
501.11	TWL Lauerz - Meggen	B	05.12.05	150'000	0.00	0.00	0.00	150'000.00	150'000
581.00	Digitaler Katasterplan	B	13.12.04	150'000	98'000.00	52'000.00	150'000.00	0.00	
611.00 Wasseranschlussgebühren									
715 Kanalisationen					98'965.50				60'000
501.01	Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4)	26.04.04	115'000	0.00	0.00	0.00	115'000.00	-
506.00	Ersatz Pumpenanlagen	B	13.12.04	360'000	357'929.10	2'070.90	360'000.00	0.00	
506.00	Ersatz Pumpenanlagen	N	16.03.05	35'000	0.00	35'000.00	35'000.00	0.00	
506.00	Ersatz Pumpenanlagen	N	17.05.06	26'579	0.00	26'578.60	26'578.60	0.00	
581.01	G E P	B	15.12.03	520'000	345'822.70	46'378.70	392'201.40	127'798.60	60'000
581.02	Diverse Zustandsaufnahmen	B	09.12.02	480'000	480'000.00	0.00	480'000.00	0.00	
581.02	Diverse Zustandsaufnahmen	N	18.12.02	33'000	33'000.00	0.00	33'000.00	0.00	
581.02	Diverse Zustandsaufnahmen	N	24.03.04	60'000	71'062.70	-11'062.70	60'000.00	0.00	
750 Uferschutz					642'476.30				569'000
501.01	Renaturierung Dörfli bach	S(2)	26.04.04	319'000	6'246.00	47'580.10	53'826.10	265'173.90	319'000
501.05	Sanierung oberer Teil Dörfli bach	B	13.12.04	120'000	804.30	119'195.70	120'000.00	0.00	
501.05	Sanierung oberer Teil Dörfli bach	N	18.10.06	75'000	0.00	75'700.50	75'700.50	-700.50	
501.06	Beitrag Renaturierung Segelbootshafen	B	13.12.04	700'000	300'000.00	400'000.00	700'000.00	0.00	250'000
790 Raumordnung					0.00				-
500.00	Erweiterung Zentrum Schwerzi	N	17.05.06	150'000	0.00	0.00	0.00	150'000.00	
	B	Budgetkredit							
	S(X)	Sonderkredit							
	Z	Zusatzkredit							
	N	Nachtragskredit							

## Investitionen im Finanzvermögen Ausgaben

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.05	Rechnung 06 Ausgaben in CHF	beansprucht bis 31.12.06	Restkredit per 2007 in CHF	Budget 06 Ausgaben in CHF
<b>90 Total Investitionen im Finanzvermögen</b>					<b>88'603.05</b>			<b>1'085'000</b>
<b>9 Finanzen und Steuern</b>					<b>88'603.05</b>			<b>1'085'000</b>
941 Liegenschaften					61'482.80			1'085'000
500.01	Landerwerb generell	B	05.12.05	1'000'000	0.00	0.00	1'000'000.00	1'000'000
503.00	Unterhalt Blossegg	B	05.12.05	85'000	61'482.80	61'482.80	23'517.20	85'000
942 Liegenschaft Meggenhorn					27'120.25			-
503.00	Renovation Kapelle Meggenhorn	B	13.12.04	250'000	139'919.35	27'120.25	167'039.60	82'960.40
	B	Budgetkredit						
	S(X)	Sonderkredit						
	Z	Zusatzkredit						
	N	Nachtragskredit						

## Einnahmen von rund 2,3 Mio. Franken

### Kurzüberblick

- Durch Anschlussgebühren, Subventionen sowie eigene Mittel konnten in der Investitionsrechnung insgesamt 2,3 Mio. Franken Einnahmen verbucht werden.

Die Anschlussgebühren für Wasser, Gas und Kanalisationen brachten Erträge von insgesamt 1,15 Mio. Franken. Diese Gebühren werden jeweils bei Abnahme der Schnurgerüstkontrolle zur Zahlung fällig.

Aus Subventionen von Bund, Kanton und Gebäudeversicherung flossen 215'000 Franken in die Gemeindekasse. An den Baukosten für die neue

Sporthalle beteiligte sich der Sport-Toto-Fonds mit 157'000 Franken und an die Anschaffung des neuen Universalfahrzeugs der Feuerwehr erhielt die Gemeinden 58'000 Franken.

Wie im Budget vorgesehen, wurden Beiträge aus dem Nachkommenserbschaftssteuerfonds und dem Eigenkapital den Investitionen entsprechend aufgelöst.

#### Nachkommenserbschaftssteuerfonds:

■ Aufwand für Renaturierung Segelbootshafen und Dörfilbach sowie Beitrag an St. Charles Hall (Restaurationen)	Fr. 347'500.00
---	----------------

#### Eigenkapital:

■ Sporthalle mit Schulraum	Fr. 600'000.00
----------------------------	----------------

<b>Total</b>	<b>Fr. 947'500.00</b>
--------------	-----------------------



Das neue Universalfahrzeug für die Feuerwehr konnte im September in Betrieb genommen werden.

## Investitionen Einnahmen

Nr.	Kontobezeichnung	Rechnung 06 Einnahmen in CHF	Budget 05 Einnahmen in CHF
	Einnahmen	2'310'487.20	3'824'000
	<b>0 Total Investitionen Verwaltungsvermögen</b>	<b>1'362'987.20</b>	<b>1'655'000</b>
	<b>1 Oeffentliche Sicherheit</b>	<b>58'092.00</b>	<b>50'000</b>
	140 Feuerwehr	58'092.00	50'000
	669.00 Subventionsbeiträge	58'092.00	50'000
	<b>3 Kultur, Freizeit</b>	<b>157'000.00</b>	-
	340 Sportanlagen	157'000.00	-
	610.00 Subventionsbeiträge	157'000.00	
	<b>7 Umwelt und Raumordnung</b>	<b>1'143'045.20</b>	<b>1'600'000</b>
	705 Wasserversorgung	719'082.00	1'000'000
	611.00 Wasseranschlussgebühren	719'082.00	1'000'000
	715 Kanalisationen	423'963.20	600'000
	611.00 Anschlussgebühren	423'963.20	600'000
	<b>8 Volkswirtschaft</b>	<b>4'850.00</b>	<b>5'000</b>
	865 Gasversorgung	4'850.00	5'000
	611.00 Gasanschlussgebühren	4'850.00	5'000
	<b>90 Total Investitionen im Finanzvermögen</b>	<b>947'500.00</b>	<b>2'169'000</b>
	<b>9 Finanzen und Steuern</b>	<b>947'500.00</b>	<b>2'169'000</b>
	995 Entnahme aus Reserven und Vorf.	947'500.00	2'169'000
	684.00 Entnahme aus Spezialfonds	347'500.00	569'000
	689.00 Entnahme aus Eigenkapital	600'000.00	1'600'000

## Investitionen durch eigene Mittel gedeckt

### Kurzüberblick

- Den Nettoinvestitionen von 1,45 Mio. Franken stehen Abschreibungen von 0,5 Mio. Franken und der Ertragsüberschuss von 1,88 Mio. Franken gegenüber.
- Die Bruttoinvestitionen können vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Die Investitionsvorhaben 2006 konnten teilweise durch Einnahmen der Investitionsrechnung finanziert werden. Netto resultiert ein Ausgabenüberschuss von 1,45 Mio. Franken. Nach Abschreibungen und unter Zurechnung des Ertragsüberschusses resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 0,93 Mio. Franken. Es waren somit keine Fremdmittel notwendig.

Berücksichtigt man neben der Laufenden Rechnung auch die Einnahmen aus der Investitionsrechnung so stehen den Bruttoinvestitionen von 3,76 Mio. Franken Beiträge von insgesamt 4,70 Mio. Franken gegenüber. Die Bruttoinvestitionen konnten vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Finanzierungsrechnung				
	Rechnung 06	Veränderung		Budget 06
Nettoinvestitionen	1.45	0.31	27.7%	1.14
Abschreibungen (gemäss Sachgruppenstatistik)	-0.50	0.06	-11,2%	-0.57
<b>Investitionsrechnung</b>				
+ Finanzierungsfehlbetrag				
- Finanzierungsüberschuss	0.95	0.38	66.1%	0.57
<b>Laufende Rechnung</b>				
+ Aufwand- /				
- Ertragsüberschuss	-1.88	-3.73		1.84
<b>Gesamtrechnung</b>				
+ Finanzierungsfehlbetrag				
- Finanzierungsüberschuss	-0.93	-3.35	-138.6%	2.42
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>				
Gesamtrechnung	164%			-112%

*in Mio. Franken*

*+ zu finanzierender Mittelbedarf*

*- zu verwendender Mittelüberschuss (Schuldenabbau, Vorfinanzierungen usw.)*

Bruttofinanzierung				
	Rechnung 06	Veränderung		Budget 06
Bruttoinvestitionen	3.76	-1.20	-24.2%	4.96
Finanzierungsbeitrag aus Laufender Rechnung und Investitionsrechnung	-4.70	-2.15	84.3%	-2.55
<b>Bruttoselbstfinanzierungsgrad</b>				
Gesamtrechnung	125%			51%

*in Mio. Franken*

*+ zu finanzierender Mittelbedarf*

*- zu verwendender Mittelüberschuss (Schuldenabbau, Vorfinanzierungen usw.)*

### Hinweise

Weitere Kennzahlen und zusätzliche Informationen sind in der detaillierten Rechnung ersichtlich, die bei der Kanzlei eingesehen werden kann.

Gemäss neuer Rechnungslegung sind die Entnahmen aus Eigenkapital und Fonds nicht mehr der Investitionsrechnung als Einnahmen gutzuschreiben sondern über die laufende Rechnung als Ertrag zu verbuchen und gleichzeitig im gleichen Umfang zusätzliche Abschreibungen zu tätigen. Im Sinne der Vergleichbarkeit wurde im Rechnungsabschluss 2006 noch auf diese Verbuchungsart verzichtet, weil sie im Budget 2006 noch nicht vorgesehen war. Am Rechnungsergebnis selbst ändert sich dadurch nichts.

## 5 Mio. Franken Eigenkapital

### Finanzvermögen + 6,25 Mio.

Zur Zunahme im Finanzvermögen führen die wesentlich höheren liquiden Bestände beim Postcheck. Die Bankguthaben sind durch die teilweise Auflösung eines Sparkontos und Rückzahlung eines Festgeldes gesunken. Die Steuerausstände haben sich leicht reduziert. Die Debitorenbestände sind etwas höher als im Vorjahr.

### Verwaltungsvermögen + 1,94 Mio.

Gemäss Investitionsrechnung wurden rund 3,67 Mio. Franken Investitionen realisiert. Beim Hochbau lagen die Schwerpunkte bei der Sporthalle mit Schulraum sowie bei der Planung für die Gebäudehüllen-Sanierung der Hofmatt-Schulliegenschaften.

Beim Tiefbau wurden das Trottoir an der Sentibühlstrasse, die Erschliessungen zur Sporthalle, diverse Parkplätze sowie Abschlussarbeiten beim GEP realisiert.

Planungsarbeiten fanden in Zusammenhang mit der Kreuzbuchstrasse sowie der Sentibühlstrasse Süd statt.

An die Renaturierung des Segelbootschhafens wurde die zweite Tranche von 400'000 Franken bezahlt. Ebenfalls fällig wurde der Restbetrag an die Inneneinrichtungen der St. Charles Hall.

Die Ersatzbeschaffung eines Feuerwehr-Fahrzeuges erfolgte im budgetierten Rahmen.

Diese Ausgaben konnten teilweise finanziert werden durch Anschlussgebühren, Entnahmen aus Rückstellungen und Eigenkapital.

### Spezialfinanzierungen, Aktiven - 0,15 Mio.

Zurzeit bestehen keine Vorschüsse an Spezialfinanzierungen.

	Bilanz per 01.01.06 in Mio. CHF	Veränderung		Bilanz per 31.12.06 in Mio. CHF
		Zuwachs	Abgang	
<b>1 AKTIVEN</b>	<b>49.33</b>	<b>154.08</b>	<b>-146.04</b>	<b>57.38</b>
<b>10 FINANZVERMÖGEN</b>	<b>37.72</b>	<b>150.41</b>	<b>-144.15</b>	<b>43.98</b>
<b>100 Flüssige Mittel</b>	<b>12.63</b>	<b>113.14</b>	<b>-106.35</b>	<b>19.42</b>
1000.00 Kasse	0.02	0.63	-0.63	0.02
1001.00 Post	6.60	90.10	-78.30	18.40
1002.00 Banken	6.00	22.42	-27.42	1.00
<b>101 Guthaben</b>	<b>7.58</b>	<b>17.07</b>	<b>-17.96</b>	<b>6.70</b>
1012.00 Ausstehende Steuern	5.02	11.83	-11.89	4.96
1015.00 Andere Debitoren	1.49	5.20	-5.03	1.66
1016.00 Festgelder	1.00	-	-1.00	-
1019.00 Uebrige Guthaben / MWST	0.07	0.04	-0.03	0.07
<b>102 Anlagen</b>	<b>13.85</b>	<b>0.10</b>	<b>-0.20</b>	<b>13.75</b>
1020.00 Schulbriefe	0.13	0.01	-0.05	0.09
1022.00 Darlehen	3.38	-	-0.02	3.35
1023.00 Liegenschaften	10.34	0.09	-0.12	10.31
1024.00 Uebrige Mobilien	0.00	-	-	0.00
1025.00 Vorräte	0.00	-	-	0.00
1029.00 Uebrige Anlagen	0.00	0.00	-0.00	0.00
<b>103 Transitorische Aktiven</b>	<b>0.15</b>	<b>0.17</b>	<b>-0.15</b>	<b>0.17</b>
1030.00 Transitorische Aktiven	0.15	0.17	-0.15	0.17
<b>104 Abrechnungskonten</b>	<b>3.51</b>	<b>19.93</b>	<b>-19.50</b>	<b>3.94</b>
1040.00 Diverse Abrechnungskonti	3.51	19.91	-19.47	3.94
1042.00 Abrechnungskonto Liegenschaften und Div.	-	0.00	-0.00	-
1045.00 Abrechnungskonti Saalbewirtschaftung	-	0.02	-0.02	-
<b>11 VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>11.46</b>	<b>3.68</b>	<b>-1.74</b>	<b>13.40</b>
<b>114 Sachgüter</b>	<b>11.46</b>	<b>3.68</b>	<b>-1.74</b>	<b>13.40</b>
1141.00 Tiefbauten	6.54	2.22	-0.68	8.07
1143.00 Hochbauten	4.59	1.29	-0.95	4.94
1146.00 Mobilien	0.32	0.17	-0.11	0.37
1149.00 Ortsgeschichte	0.01	-	-	0.01
<b>12 SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>	<b>0.15</b>	<b>-</b>	<b>-0.15</b>	<b>-</b>
<b>128 Vorschüsse</b>	<b>0.15</b>	<b>-</b>	<b>-0.15</b>	<b>-</b>
1280.00 Vorschüsse Spezialfinanzierung	0.15	-	-0.15	-

# BILANZVERGLEICH

Bilanz				
	31.12.2006	Veränderung		01.01.2006
<b>Aktiven</b>	<b>57.38</b>	<b>8.04</b>	<b>16.3%</b>	<b>49.33</b>
Finanzvermögen	43.98	6.25	16.6%	37.72
Verwaltungsvermögen	13.40	1.94	16.9%	11.46
Spezialfinanzierungen	0.00	-0.15	-100%	0.15
<b>Passiven</b>	<b>55.49</b>	<b>6.16</b>	<b>12.5%</b>	<b>49.33</b>
Fremdkapital	31.94	4.88	18.0%	27.06
Spezialfinanzierungen	18.78	1.23	7.0%	17.56
Eigenkapital	4.77	0.06	1.2%	4.71
<b>Rechnungsabschluss</b>				
Aufwandüberschuss	0.00	0.00		0.00
Ertragsüberschuss	1.88	1.88		0.00

in Mio. Franken

## Fremdkapital + 4,88 Mio.

Die Restablieferungen der Steuern an Staat und Kirchgemeinden erhöhen sich um rund 5 Mio. Franken auf 20,4 Mio. Franken. Das Verrechnungskonto mit der Pensionskasse weist einen Saldo von ca. 0,3 Mio. Franken aus. Die Kreditorenbestände (inkl. Steuer-Kreditoren) betragen Ende Jahr rund 6,2 Mio. Franken. Dies entspricht einer Zunahme um eine halbe Million Franken. Transitorische Abgrenzungen und Rückstellungen sowie Bestände von verwalteten Stiftungen reduzieren sich um ca. 0,7 Mio. Franken. Dies ist die Folge der Auflösung des Wohlfahrtsfonds.

Der Ruhegehaltsfonds für bisherige vollamtliche Behördemitglieder wurde mit einer Einlage von 0,5 Mio. Franken vollumfänglich ausfinanziert.

## Spezialfinanzierungen, Passiven + 1,23 Mio.

Zugunsten der Investitionen wurden Nachkommen-Erbschaftssteuerreserven und Eigenkapital von rund 0,9 Mio. Franken aufgelöst. Der Steuerausgleichsfonds wurde durch Rückstellungen für die pauschale Steueranrechnung um 350'000 Franken auf 2,5 Mio. Franken aufgestockt.

Durch die Einlage des laufenden Steuerertrages von 0,3 Mio. Franken in den Nachkommen-Erbschaftssteuerfonds weist dieser Ende Jahr einen Bestand von 9,7 Mio. Franken aus. Die Reserven für die Kanalisationsbauten erhöhten sich dank den Anschlussgebühren auf über 3,5 Mio. Franken.

## Eigenkapital + 0,06 Mio.

Zugunsten der Sporthalle wurden 0,6 Mio. Franken Eigenmittel aufgelöst. Das Kapital des Wohlfahrtsfonds wurde gemäss Beschluss des Gemeinderates in das Eigenkapital eingelegt. Per Saldo bleibt ein Bestand von rund 4,8 Mio. bestehen.

## Rechnungsabschluss + 1,88 Mio.

Der Überschuss 2006 wird bis zur Gemeindeversammlung vollumfänglich dem Eigenkapital gutgeschrieben.

	Bilanz per	Veränderung		Bilanz per
	01.01.06	Zuwachs	Abgang	31.12.06
	in Mio. CHF			in Mio. CHF
<b>2 PASSIVEN</b>	<b>-49.33</b>	<b>281.20</b>	<b>-287.36</b>	<b>-55.49</b>
<b>20 FREMDKAPITAL</b>	<b>-27.06</b>	<b>227.26</b>	<b>-232.14</b>	<b>-31.94</b>
<b>200 Laufende Verpflichtungen</b>	<b>-21.24</b>	<b>224.06</b>	<b>-229.52</b>	<b>-26.71</b>
2000.00 Kreditoren	-5.79	63.39	-63.84	-6.24
2007.00 Abrechnungskonten	-15.40	160.69	-165.68	-20.40
2009.00 Uebrige Verpflichtungen	-0.05	-0.02	-0.00	-0.07
<b>201 Kurzfristige Schulden</b>	<b>-0.88</b>	<b>1.53</b>	<b>-0.98</b>	<b>-0.33</b>
2011.00 Gemeinwesen	-0.88	1.53	-0.98	-0.33
<b>203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen</b>	<b>-2.52</b>	<b>0.96</b>	<b>-0.73</b>	<b>-2.29</b>
2032.00 Eigene Sparkassen	-1.26	0.21	-0.63	-1.68
2033.00 Verwaltete Stiftungen und Fonds	-1.21	0.75	-0.09	-0.55
2035.00 Zuwendungen	-0.06	0.00	-0.00	-0.06
<b>204 Rückstellungen</b>	<b>-1.88</b>	<b>0.18</b>	<b>-0.37</b>	<b>-2.07</b>
2040.00 Laufende Rechnung	-1.88	0.18	-0.37	-2.07
<b>205 Transitorische Passiven</b>	<b>-0.53</b>	<b>0.53</b>	<b>-0.54</b>	<b>-0.54</b>
2050.00 Transitorische Passiven	-0.53	0.53	-0.54	-0.54
<b>21 HILFSKONTEN</b>	<b>-</b>	<b>52.58</b>	<b>-52.58</b>	<b>-</b>
<b>211 Hilfskonten</b>	<b>-</b>	<b>52.58</b>	<b>-52.58</b>	<b>-</b>
2113.00 Hilfskonten KRED	-	52.20	-52.20	-
2114.00 Hilfskonten DEBI	-	0.39	-0.39	-
<b>22 SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>	<b>-17.56</b>	<b>0.73</b>	<b>-1.95</b>	<b>-18.78</b>
<b>228 Verpflichtungen</b>	<b>-17.56</b>	<b>0.73</b>	<b>-1.95</b>	<b>-18.78</b>
2280.00 Verpflichtung an Spezialfinanzierungen	-0.56	0.21	-0.79	-1.14
2282.00 Spezialfonds	-13.74	0.38	-0.69	-14.06
2285.00 Vorfinanzierungen	-3.26	0.14	-0.47	-3.58
<b>23 EIGENKAPITAL</b>	<b>-4.71</b>	<b>0.62</b>	<b>-0.68</b>	<b>-4.77</b>
<b>239 Kapital</b>	<b>-4.71</b>	<b>0.62</b>	<b>-0.68</b>	<b>-4.77</b>
2390.00 Eigenkapital	-4.71	0.62	-0.68	-4.77

## Bericht der Rechnungscommission

Als Rechnungscommission haben wir die Buchführung und die auf den 31. Dezember 2006 abgeschlossene Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Meggen geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie den Richtlinien der Konferenz der Regierungstatthalter

des Kantons Luzern, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Rechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir halten fest, dass

- die Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die gesetzlichen Bestimmungen und Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Rechnungsüberschusses dem Gesetz.

## Antrag der Rechnungscommission

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Verwendung des Rechnungsüberschusses zuzustimmen.

Meggen, im März 2007

Rechnungscommission der Gemeinde Meggen

Präsident: Rolf Bürki

Mitglieder: Peter Baumgartner, Christoph Büeler, Philipp Felber, Alain Rogger

Der Regierungstatthalter hat die Rechnung 2005 am 24.5.2006 geprüft. Der Kontrollbericht liegt zur Einsichtnahme auf.

## Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung den Antrag:

### 1. Genehmigung der Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2006

- a) der Laufenden Rechnung
- b) der Investitionsrechnung
- c) der Bestandesrechnung

### 2. Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung der Einwohnergemeinde

- Vorfinanzierung für die Sanierung der Kreuzbuchstrasse 600'000.–
- Vorfinanzierung für die Sanierung der Schulanlage Hofmatt 600'000.–
- Einlage in den Steuerausgleichsfonds 682'603.50

Meggen, im März 2007

Gemeinderat Meggen



## Mehr Sicherheit bei der Sentibühlstrasse

### Kurzüberblick

- **Der mittlere Abschnitt der Sentibühlstrasse wurde saniert und ein Trottoir erstellt.**
- **Wegen verschiedenen nicht voraussehbaren Ereignissen waren die Kosten etwas höher als der Kredit.**

Im vergangenen Herbst konnte eine weitere Etappe bei der Sanierung und Erneuerung der Sentibühlstrasse abgeschlossen werden: der Abschnitt «Sentibühlstrasse Mitte» (Obermattstrasse bis Rigistrasse). Auf der rund 280 Meter langen Strecke wurde die Fahrbahn ausgebaut und ein Trottoir erstellt, um damit die Sicherheit zu erhöhen.

Für diesen Teilabschnitt hat die Gemeindeversammlung am 26. April 2004 einen Sonderkredit von 1,622 Mio. Franken bewilligt. Teuerungsbereinigt beläuft sich dieser Kredit per 30. April 2007 auf rund 1,7 Mio. Franken.

Die jetzt vorliegende Schlussabrechnung zeigt, dass dieser Kredit um knapp 55'000 Franken (3,3 Prozent) überschritten wurde. Gründe dafür sind verschiedene Ereignisse, welche nicht voraussehbar waren:

- Schadenereignis bei der Bachböschung
- Hangwasserprobleme Schönheim/Schmittenweg
- Alte, unbekannte Steindohle im unteren Strassenabschnitt
- Untergrundprobleme beim Hostetwäldli (extrem harter, stark wellenförmig verlaufender Fels)



Bei der Sentibühlstrasse wurde zwischen der Obermatt- und Rigistrasse ein Trottoir erstellt.

### Betroffen von Gotthard-Sperrung

Die Sanierung des Abschnitts Sentibühlstrasse «Mitte» war auch durch die Sperrung der Gotthardautobahn wegen des Felsturzes betroffen. So mussten die Lieferungen für den Gneis aus dem Tessin für die Natursteinmauer bei der Sentibühlstrasse eingestellt werden. Wegen den Mehrkosten wurde auf eine Lieferung über eine Ausweichroute verzichtet.

Zudem mussten wegen den starken Schneefällen und den sehr kalten Temperaturen von Anfang des vergangenen Jahres die Bauarbeiten während mehreren Tagen eingestellt werden. Die dadurch entstandene Bauverzögerung konnte auch im Frühling nicht aufgeholt werden, zumal es im Mai intensiv regnete.



### Ausbau in Etappen

Die Sentibühlstrasse wird in verschiedenen Etappen saniert und mit dem Bau eines Trottoirs insbesondere für Fussgänger sicherer gemacht. Bereits fertiggestellt sind der Abschnitt «Nord» (Tschädigen bis Obermattstrasse) sowie der Abschnitt «Mitte» (Obermattstrasse bis Rigistrasse). Noch offen ist der Abschnitt «Süd» (Rigistrasse bis Kantonsstrasse). Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 24. April 2006 wurde dafür ein Sonderkredit von 2,5 Mio. Franken genehmigt. Die Ausführung beginnt im Sommer 2007 und dauert rund ein Jahr.

	Kredit		Abrechnung	
<b>Sonderkredit 26. April 2004</b>				
Konto Strassenbau	CHF	1'622'000.–		
Teuerungsbereinigt per 30. April 2007	CHF	1'707'600.–		
<b>Baukostengemäss Bauabrechnung</b>				
Bauarbeiten			CHF	1'472'471.–
Honorar und Nebenkosten			CHF	233'687.–
Landerwerb und Vermessung			CHF	55'644.–
<b>Zwischentotal</b>			<b>CHF</b>	<b>1'761'802.–</b>
<b>Kreditüberschreitung (3,3%)</b>			<b>CHF</b>	<b>54'202.–</b>

## Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt mit Zustimmung der Rechnungskommission der Gemeindeversammlung, die Bauabrechnung für den Ausbau Sentibühlstrasse Mitte zu genehmigen.

Meggen, im März 2007

Der Gemeinderat

## KONTAKTE

### Wir beantworten gerne Ihre Fragen

**Andreas Heer**  
Gemeindepräsident

Tel. 041 379 82 38  
andreas.heer@meggen.ch



**Arthur Bühler**  
Gemeindeammann

Tel. 041 379 82 12  
arthur.buehler@meggen.ch



**Mirjam Müller-Bodmer**  
Sozialvorsteherin

Tel. 041 379 82 25  
mirjam.mueller@meggen.ch



**Jacqueline Kopp**  
Gemeinderätin  
Schule, Jugend, Freizeit, Sport

Tel. 041 379 82 31  
jacqueline.kopp@meggen.ch



**Josef Scherer**  
Gemeinderat  
Umwelt und Sicherheit

Tel. 041 379 82 41  
josef.scherer@meggen.ch



### Informationen

Am Schalter der Gemeindekanzlei können weitere Exemplare dieser Botschaft bezogen werden.  
Ebenso liegen bei der Gemeindekanzlei die detaillierten Unterlagen zur Einsicht auf.  
Vervielfältigte Exemplare der detaillierten Rechnung können ebenfalls bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

#### Öffnungszeiten Gemeindekanzlei

Montag 8 bis 11.45 und 14 bis 18 Uhr

Dienstag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Aktuelle Infos aus der Gemeinde [www.meggen.ch](http://www.meggen.ch)